

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220

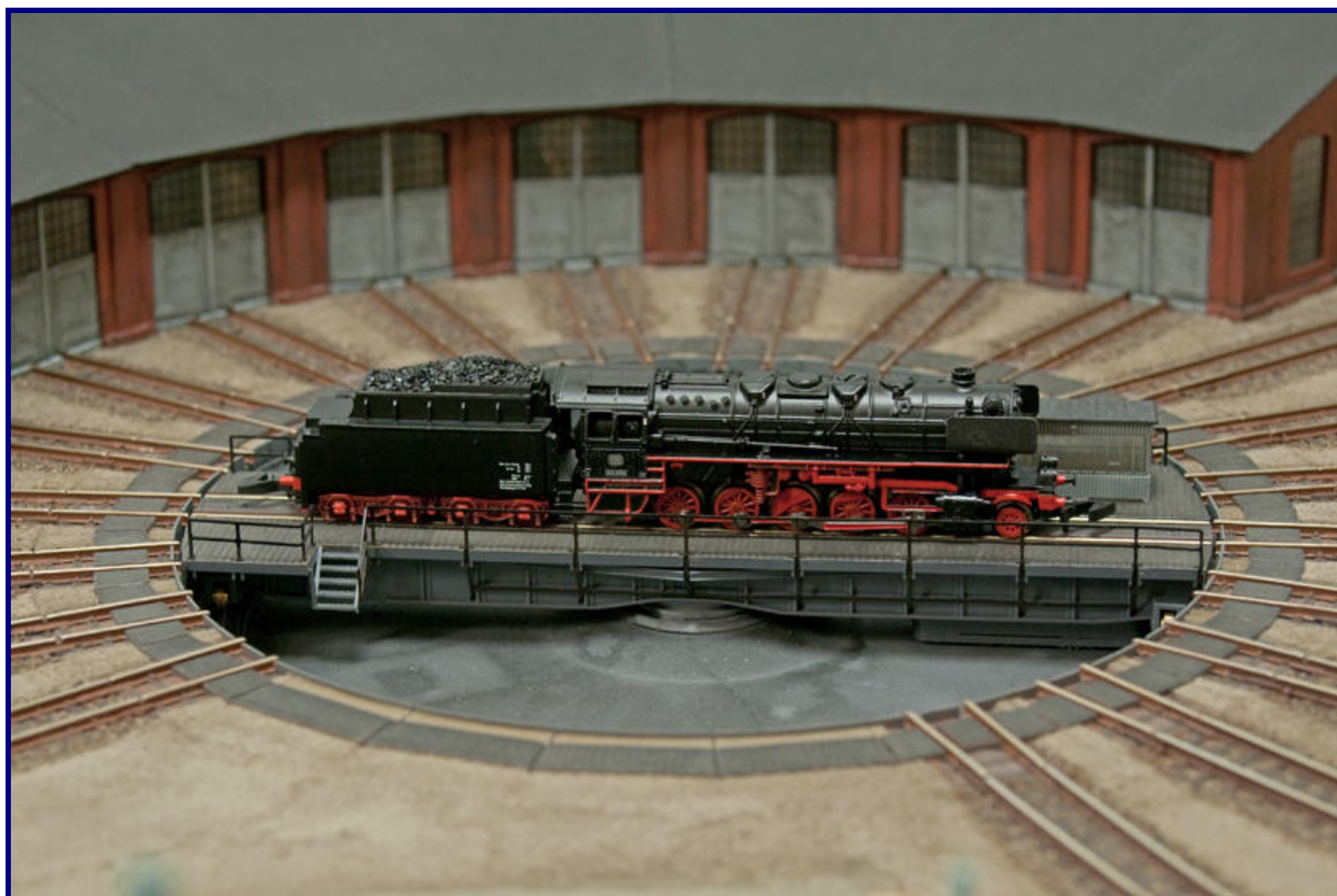
www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Die Metamorphose eines Jumbos

Die Frühjahrsneuheiten 2012
Nicht nur Bahnhof verstehen



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle geschrieben, wie schnell die Zeit an uns vorbeizuziehen scheint.

Mit der diesjährigen Spielwarenmesse feiert unsere Spurweite Z nun ihren 40. Geburtstag. Hand aufs Herz: Kommt es Ihnen wirklich wie 40 Jahre vor, seit unsere Kleine in Nürnberg zum ersten Mal präsentiert wurde?



Bernd Knauf, Holger Späing und Joachim Ritter
Redaktion

Nehmen Sie sich die Zeit und werfen Sie einen Blick zurück auf die Anfänge. Sie werden feststellen, wie viel sich seitdem verändert hat. Natürlich war in den letzten Jahren nicht alles im Lot, doch positive Veränderungen lassen sich häufig nur in der Rückschau wahrnehmen. Das wurde auch am Märklin-Stand deutlich, der die Geschichte der Spurweite Z im Zeitraffer zusammenzufassen schien.

Unser Umbaubericht in dieser Ausgabe handelt von einer Zeit, in der uns Zetties viel zugemutet wurde. Jochen Brüggemann war von seinem Wunschmodell der Baureihe 44 so enttäuscht, dass er selbst Hand anlegte, um es ordentlich auf Vordermann zu bringen. Vermutlich werden ihm viele Leser naheifern.

Wer das nicht möchte oder noch kein Modell dieser Dampflok besitzt, der sei auf Märklins Neuauflage 2012 verwiesen. Was unser Leser in Eigenleistung erbracht hat, das wird nun größtenteils werksseitig realisiert. Zusätzlich kommen dem Modell – im Schatten der populären Baureihe 01 – weitere Verbesserung zu Gute, die unsere Spur nach vorn bringen dürften.

Doch auch die Kleinserie schläft nicht: Viele Neuheiten dürften zwar erst in Altenbeken präsentiert werden, denn dieses Treffen hat für uns viel mehr Bedeutung als die große Messe in Nürnberg, doch auch jetzt schon dürfen wir einige spannende Modelle vorstellen.

Freuen Sie sich auf ein würdiges 40. Jubiläum unserer Spurweite Z!

Und wenn unsere Nenngröße schon einen „großen Bahnhof“ erhält, dann sollte dies auch weiter eine Rolle spielen. Wir stellen Ihnen zu diesem Anlagenmittelpunkt deshalb ein passendes Buch vor. Bahnhof bedeutet halt mehr als nur ein Gebäude, wie in unserer Literaturempfehlung zu lesen ist.

Gekonnt werden die Modellbahner darin in ein komplexes, aber spannendes Thema eingeführt. Leichte Verständlichkeit und anschauliche Darstellung zeichnen das Buch aus.

Abgerundet wird auch diese Ausgabe wieder von aktuellen Meldungen, Leserbriefen und Auslieferungsnachrichten. Hervorheben möchten wir, dass die von uns angestoßene Diskussion zu Modellanregungen Resonanz fand. Ein Leserbrief zeigt, dass auch im Eigenbau Lücken geschlossen werden können.

Und damit wünschen Ihnen wieder viel Vergnügen bei der Lektüre!

Her-Z-lich,

Ihre **Trainini®**-Redaktion

Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

Modell

Schönheitskur mit Hausmitteln.....	4
------------------------------------	---

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Verstehen Sie Bahnhof?.....	14
-----------------------------	----

Impressionen

Neues und Neuigkeiten aus Nürnberg.....	16
---	----

Spannendes Jubiläumsprogramm.....	38
-----------------------------------	----

Zetties und Trainini im Dialog.....	58
-------------------------------------	----

Impressum.....	65
----------------	----

Wir danken Jochen Brüggemann für seinen Gastartikel sowie Torsten Nienaß für seine Hilfe bei den Recherchen.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 25. Februar 2012

Titelbild:

Der „Jumbo“ 44 494 präsentiert sich dem Betrachter auf der Drehscheibe vor dem Rundschuppen. Dank persönlicher Nacharbeiten macht er endlich eine gute Figur. Foto: Jochen Brüggemann

Die Baureihe 44 von Märklin

Schönheitskur mit Hausmitteln

Als Märklin zur Spielwarenmesse 2008 ein lange erwartetes Modell der BR 44 ankündigte, bestellte Spur-Z-Modellbahner Jochen Brüggemann gleich zwei Mal die Kohle-Version. Als er aber Ende 2009 nach fast zweijähriger Wartezeit endlich seine beiden Modelle in Händen hielt, war er von der Umsetzung enttäuscht. Kurz entschlossen sann er auf Abhilfe mit „Hausmitteln“. Das Ergebnis stellt er heute vor.

Von Jochen Brüggemann. Bei Ankündigung der Baureihe-44-Modelle durch Märklin hatte ich keine überzogenen Erwartungen; ich hatte bis dahin fast 30 Jahre lang Erfahrungen mit Märklin-Dampflokmodellen gesammelt und so fest damit gerechnet, dass auch diesmal etliche Arbeiten anstanden, mit denen ich die Optik deutlich verbessern würde.

Umso mehr war ich enttäuscht, als ich meine beiden bestellten Dampflokomotiven der Baureihe 44 Kohle (Art.-Nr. 88971) genauer inspizieren konnte. Derart gravierende Konstruktions- und Fertigungsmängel, wie ich sie bei beiden Modellen gleichermaßen fand, waren bis dato einmalig. Was tun?



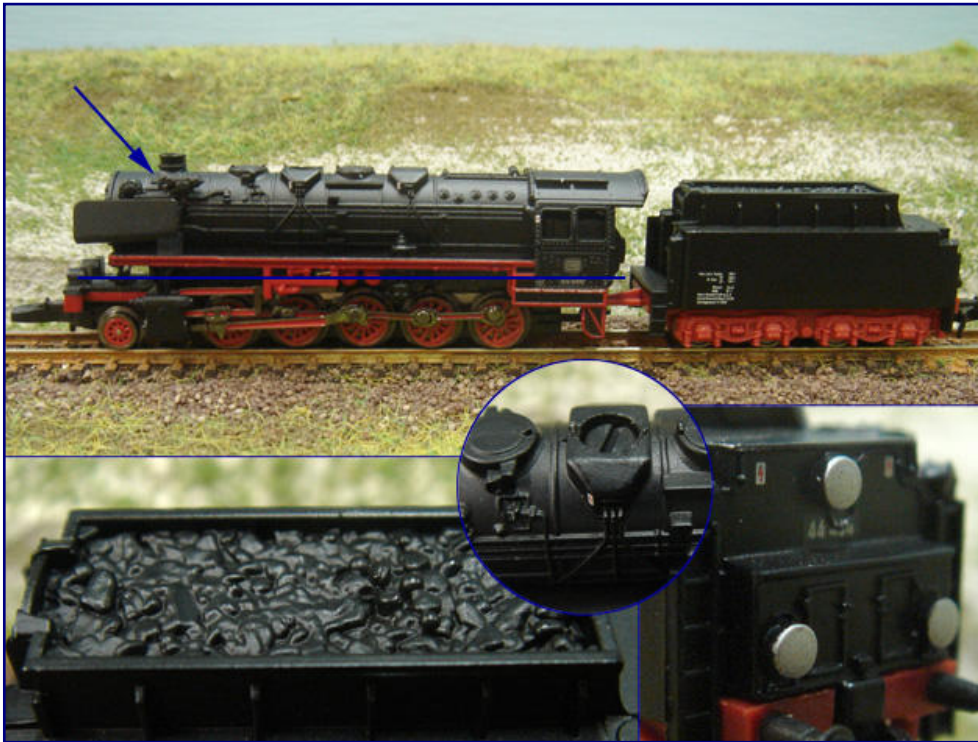
Bis Jochen Brüggemann die erhoffte Freude an seinen Jumbo-Modellen finden konnte, hatte er viel zu tun. Hier wurde seine 44 494 mit einem Ganzzug in der Bahnhofseinfahrt abgelichtet. Foto: Jochen Brüggemann

Märklins wirtschaftliche Situation war sehr schwierig, und ich hatte bereits in früheren Jahren teils leidvolle Erfahrungen mit dem Märklin-Service gemacht. Aus diesen Gründen erschien mir eine Reklamation nicht sinnvoll. Ohnehin hätte ein Umtausch der Modelle allenfalls zur Beseitigung der bei meinen Modellen vorliegenden Fertigungsmängel geführt, wohingegen die konstruktiven Mängel geblieben wären.

Andererseits wollte ich aber auch nicht auf einen Einsatz dieser Wunschmodelle verzichten – hier bestand schließlich lange genug eine große Programmlücke. Daher begann ich unverzüglich, mit meinen verfügbaren „Hausmitteln“ sowohl die technischen Probleme zu beheben als auch die optische Wirkung zu verbessern.

Aufnahme der Mängel

Zunächst habe ich beide Modelle geprüft und auf meinem Testoval ein paar Runden zur Probe gefahren. Dabei fiel mir sofort auf, dass bei beiden Modellen der Lokaufbau und auch der Motor nicht waagerecht saßen. Der nach hinten geneigte Motor lief leicht rau und ließ unter sich so wenig Platz, dass der Schlepptender nur mit größten Schwierigkeiten an- und abzukuppeln war.



Diese Fotocollage soll einige der Mängel bebildern, die das Modell der BR 44 im Auslieferungszustand 2010 aufwies: überdimensionierte Lichtmaschine (Pfeil), Gehäuseschiefsitz (Vergleichsgerade unter dem Umlauf), zu tief sitzende Gehäuseschraube im Dom (runder Bildausschnitt) und misslungene Tendergravuren (Kohleinsatz und Laternen).

bei den Motoren der Baureihe 44 der Kondensator fest mit dem Motor verbunden. Das hat zur Folge, dass für jede Reparatur und Wartung, bei der der Motor ausgebaut werden muss, der Einsatz eines LötKolbens erforderlich ist.

Wieder (Anm. der Red.: siehe Baureihe 58 aus dem Jahr 2006) verwendete Märklin zur Befestigung des Motors und der Bodenplatte Kreuzschlitzschrauben. Zum Lösen dieser Schrauben ist ein Kreuzschlitzschraubendreher des Typs "PH 00" optimal geeignet. Schraubendreher der Typen "PH 0" und "PH 000" lassen sich auch verwenden, sind aber reichlich dick (Überstand) bzw. etwas dünn.

Die Kuppelachsen waren bei beiden Modellen nicht korrekt ausgerichtet. Die Kuppelstangen lagen deshalb nicht waagrecht und annähernd in einer Linie, sondern zickzackförmig. Hier lag also ein Montagefehler vor.

Außerdem habe ich den Grund gesucht, warum der Aufbau des Modells kaum waagrecht auf dem Fahrwerk zu befestigen ist: Auf seiner Innenseite wurde exakt am hinteren Auflagepunkt eine Aussparung konstruiert, so dass der erhöhte Teil des Fahrwerksblocks, der den Aufbau an dieser Stelle abstützen soll, ins Nichts ragte.

Redaktioneller Hinweis zu den beschriebenen Mängeln

Märklin hat sich im offenen Brief aus dem September 2011 zu den Mängeln an Auslieferungen der jüngeren Zeit bekannt. Als Ursache wurden Auftragsarbeiten durch Dritte identifiziert, die nicht mit der von Märklin erwarteten Qualität ausgeführt wurden.

Märklin hat die Produktion der Spur-Z-Modelle deshalb wieder komplett selbst in die Hand genommen und inzwischen ins eigene Werk nach Ungarn verlagert.

Die Baureihe 44, ein sehr wichtiges Modell, wurde als ein überarbeitungswürdiger Kandidat identifiziert. So findet sich unter den in dieser Ausgabe vorgestellten Neuheiten auch ein Modell, dass viele Erkenntnisse unseres Lesers ab Werk umsetzt, darunter den geraden Sitz des Gehäuses, eine korrekt dimensionierte Lichtmaschine und das Anbringen einer Dampfpeife.

Folglich lag der Lokaufbau bei waagerechter Ausrichtung nur vor der Befestigungsschraube auf und hing dahinter in der Luft.

Auch eine fest angezogene Befestigungsschraube kann den Kessel nur unzureichend ausrichten und sichern. Das beschriebene Problem ist auf vielen Fotografien und sogar in Märklins Katalogen zu erkennen.



Der direkte Vergleich der Heizerseiten zeigt deutlich, welche enormen Auswirkungen die Überarbeitungen haben: hinten das Modell im Auslieferungszustand, vorn die bearbeitete Version. Foto: Jochen Brüggemann

Die Aufbau-Befestigungsschraube schließt nicht bündig mit dem Sandbehälter ab, sondern ist um mehrere Zehntel Millimeter versenkt. Ein solcher „Krater“ stört den optischen Eindruck erheblich, waren doch beim Vorbild die Sandbehälter mit passenden Deckeln verschlossen.

Beim Betrachten der Lok fällt ebenfalls ins Auge, dass der Generator (Turbolichtmaschine) zu groß ist. Das bei der Baureihe 44 verbaute Teil – im Vorbild eine immer gleich große Einheitsbauart - hat leider exakt Spur-N-Abmessungen. Ein Vergleich mit dem Modell der Baureihe 50 aus gleichem Hause macht dies für jedermann auf Anhieb sichtbar.

Den Zylinderblock für den Jumbo hat Märklin von den alten BR-050-Modellen übernommen, dabei sind im Rahmen einer Überarbeitung aber optische Merkmale verloren gegangen (abgeschnittene Zylinderhähne, zu kleine Schieberkastendeckel). Obendrein verzichtete der Hersteller auf die Nachbildung des für das Vorbild so typischen Rauchkammerträgers und den dritten Zylinder.

Die Dampfzuleitungen zu den Zylindern und die Umlaufblechstützen sind zu kurz geraten und erreichen nicht die Oberseite des Zylinderblocks, so dass eine deutliche, störende Lücke bleibt.

Die Steuerungsträger bestanden wieder aus einem blechgestanzten Vorderteil und einem Hinterteil, das an das Lokgehäuse angegossen ist. Beim bisherigen Modell lag das Vorderteil viel tiefer als das Hinterteil, so dass beide Hälften eine Stufe bilden. Beim Vorbild befinden sie sich auf gleicher Höhe. Ärgerlich waren auch die fehlende Dampfpeife und die nach einer Formüberarbeitung unansehnlich gewordenen Tenderlaternen.

Auch die Lackierung meiner Modelle war nicht in Ordnung: Zwar ist die schwarze Lackierung gleichmäßig, aber überwiegend zu dick, so dass sie stellenweise fast wie eine Tauchlackierung wirkte. Dadurch verschwanden etliche Details, vor allem Vertiefungen und feine Gravuren, in Unschärfe.

Die im Jahr 1984 von Märklin vorgestellte Baureihe 050 zeigte, wie es auszusehen hätte. Ich habe aber den Lack nicht angetastet; denn dazu hätte ich den Aufbau komplett abbeizen und anschließend neu

lackieren müssen, wozu mir die technischen Möglichkeiten fehlen. Außerdem war die Bedruckung einwandfrei und lupenrein.

Erforderliche Werkzeuge

Nach der Mängelanalyse ging es an die Arbeit. Da ich weder über eine Drehbank noch über eine eingerichtete Feinmechanikerwerkstatt verfüge und meine räumlichen Verhältnisse keinen Spritzpistoleinsatz zulassen, habe ich mich auf meine bewährten „Hausmittel“ gestützt: LötKolben, feine Schraubendreher, Zangen, Schlüsselfeile und Pinzetten, dazu Stiftenklöbchen, Bohrer, ein Bohrzweig, Skalpellklingen, feines Sandpapier (Körnung 220 oder feiner) und Pinsel.

Die Zurüstteile habe ich größtenteils wie schon früher bei anderen Dampflokomotivmodellen aus Polystyrolresten (Verpackungsmaterial) angefertigt.

Einzige Ausnahme blieb die Dampflokpfife (siehe weiter unten). Als Klebstoff kam dünnflüssiger Sekundenkleber zum Einsatz, für Farbarbeiten habe ich Revell-Farben (auf Kunstharzbasis, seidenmatt) und passenden Verdüner verwendet.

Meine Arbeitsliste

Nach Abschrauben der Bodenplatte habe ich zunächst die Kuppelachsen korrekt ausgerichtet, soweit dies möglich war, da die Radsterne nicht alle gleichmäßig zum Zahnrad auf der Achse ausgerichtet sind.

Außerdem habe ich mit einem feinen Skalpell störende Kunststoffgrate an den Radsternen entfernt.

Den Motor habe ich ausgelötet und überschüssiges Lötinn an den Kondensatoranschlüssen sowie den Kontaktblechen entfernt.

Anschließend habe ich die Kondensatoranschlussdrähte durch z-förmiges Biegen verkürzt, den durch Montagefehler verursachten Metallkranz um das Schraubgewinde im Fahrwerksblock entfernt und den korrekt ausgerichteten Motor ohne Löten wieder eingesetzt. Er wird jetzt nur durch die Schraube gesichert.



Bild oben:

Am hinteren Ende des Fahrwerks wurden die Drähte des Kondensators zur Kürzung z-förmig gebogen. Erst danach war eine Korrektur der Motorlage möglich.

Bild unten:

Ein Zurücksetzen von der Schlackegrube auf die Drehscheibe erlaubt die 44 4494 einen Blick auf den Kessel; die Gehäusebefestigungsschraube sitzt nun bündig.

Beide Fotos: Jochen Brüggemann

Die beiden Kontaktbleche habe ich mit Hilfe einer Pinzette so justiert, dass sie mit leichtem Druck die Kondensatordrähte berühren und so die Stromübertragung sichern (Bild 5).



Der direkte Vergleich vorher (links) und nachher (rechts) offenbart auch die viel zu große Lichtmaschine (hier rechts vom Schlot am Kessel) in Spur-N-Dimensionen, mit der das Modell von Märklin ausgeliefert wurde. Foto: Jochen Brüggemann

Die Oberseite des Fahrwerkblocks und die Innenseite des Aufbaus habe ich so überarbeitet, dass das Gehäuse nun waagrecht liegt.

Dazu habe ich die Aussparung im Lokaufbau und die Vertiefung auf der Oberseite des Fahrwerks hinter dem Schraubgewinde mit selbst hergestellten Pastsstücken aus Gardinenblei gefüllt und mit einer feinen Feile angepasst.

Den Kopf der Aufbau-Befestigungsschraube habe ich mit passenden Kunststoffstücken so verdickt, dass der Kopf mit dem Sandbehälter bündig abschließt.

Den ab Werk montierten Generator habe ich vorsichtig abgehobelt und durch das passende und größenrichtige Ersatzteil 264850 ersetzt. Achtung: Das ab Werk verbaute Teil war besonders fest angeklebt. Bei unvorsichtiger Demontage führt das zu Lackschäden am Gehäuse!

Den ab Werk montierten Zylinderblock habe ich vorsichtig abgenommen und durch einen älteren, besser detaillierten Zylinderblock der Baureihe 50 (Ersatzteil-Nr. 267380) ersetzt. Laut Ersatzteilliste haben die Baureihe 44 und die 050 identische Teile. Eine Bestellung neuer Teile führt daher nur dann zum Erfolg, wenn der Kunde solche aus der älteren Produktion geliefert bekommt.

Das Entfernen des Zylinderblocks gestaltete sich bei meinen Modellen leider schwierig, da bei der Montage im Werk offenbar die Lackierung des Fahrwerkblocks noch nicht hinreichend getrocknet war („Klebstoff-Effekt“). Probleme bereitete auch der Ausbau der Lichtleiter, da diese ab Werk mit einem aluminiumfarbenen Anstrich versehen worden waren, der die Lichtleiter-Eigenschaften leider nicht positiv beeinflusst.

So ist mir – trotz aller Vorsicht - bei einer der beiden Modelle der Lichtleiter bei der Demontage zerbrochen, so dass ich ihn ersetzen musste (Ersatzteil-Nr. 267390).

Obendrein hat ein nachträglicher Vergleich dann ergeben, dass die ab Werk montierten Lichtleiter bei meinen beiden Modellen nur schwaches bräunlich-gelbes Licht durchlassen und die unteren Lichtleiter, trotz gleicher Ersatzteilnummer, von der Bauform der bei der BR 050 verwendeten Lichtleiter abweichen.

Auch wird aufgrund dieser abweichenden Lichtleiterform der von mir durchgeführte Austausch der Glühlampen gegen LED-Beleuchtungseinsätze von HighTech Modellbahnen unnötig erschwert. Daher habe ich mich im Nachhinein entschlossen, auch bei meiner ersten Vierundvierziger den unteren Lichtleiter gegen das Ersatzteil der Baureihe 050 zu tauschen. Das Ergebnis spricht aber wieder für sich.

Rauchkammerträger und Innenzylinder

Beim Vorbild unterscheidet sich der Rauchkammerträger der BR 44 erheblich von dem der BR 050. Daher habe ich für meine Modelle Rauchkammerträger mit Nachbildung des dritten Zylinders aus Kunststoff nachgebildet. Dies geschah unter Verwendung eines der beiden Zylinder des ausgebauten Blocks.

Aus Kunststoff habe ich dann zwei trapezförmige Seitenteile (Winkel unten: ca. 70°, oben: ca. 110°) angefertigt und vorne durch eine rechteckige Kunststoffplatte verbunden.

In die Seitenteile habe ich vor der Querverbindung jeweils einen dreieckigen Durchbruch ausgeschnitten.

Dann habe ich jeweils den vorderen Teil eines Zylinders und eines Schieberkastens samt Zylinder- und Schieberkastendeckel ab- und etwas keilförmig zugeschnitten, so dass die Mittelachse leicht nach oben zeigt.

Anschließend habe ich dieses Zylinderteil unterhalb des inneren Schraubenkranzes (um das rudimentäre Kolbenstangenschutzrohr) glatt waagrecht abgeschnitten, von der Rückseite her genau mittig aufgebohrt (0,5 mm) und ein passend langes Stück einer 0,5 mm dicken Stecknadel als Kolbenstangenschutzrohr eingeklebt.

Seine Länge ist so bemessen, dass das Rohr gerade über der unteren Trittstufe unterhalb der Rauchkammer sichtbar wird.

Nun habe ich diesen Innenzylinder unten mittig auf die Vorderseite der Querverbindung geklebt und die zugehörige Schieberkastenattrappe auf der Heizerseite schräg darüber.

Zum Schluss habe ich mit Feile und Sandpapier das gesamte Bauteil passgenau geschliffen (äußerst genau!) und mit schwarzer, seidenmatter Farbe angestrichen.

Der fertige Rauchkammerträger (Bild 6) wird einfach von vorne vor den „Lichtschutzkasten“ des Zylinderblocks gesteckt (Bild 7). Nach Aufsetzen des Gehäuses wird er von diesem in seiner Position gehalten. Den werksseitig vorne am „Lichtschutzkasten“ angeklebten schwarzen Schaumstoffstreifen habe ich vorher entfernt.

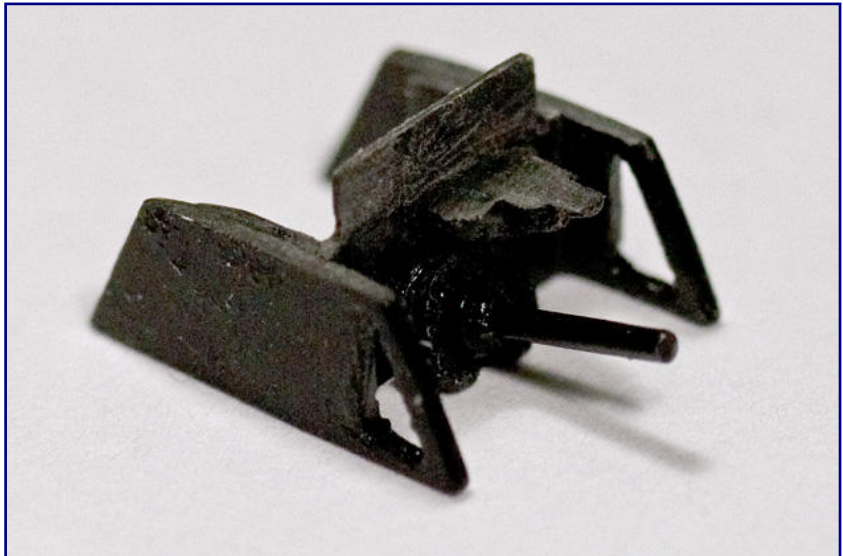


Bild oben:

Die Attrappe des Rauchkammerträgers mit der Nachbildung des Innenzylinders entstand aus Kunststoffteilen, wie im Text beschrieben.

Foto unten:

Die Fahrwerksfront nach der Überarbeitung zeigt den getauschten Zylinderblock, den überarbeiteten Steuerungsträger und die aufgesteckte Rauchkammerträgerattrappe. Über den Vorlaufrädern wurden Schutzbleche angebracht. Farbliche Optimierungen tun ihr Übriges. Beide Fotos: Jochen Brüggemann

Die Dampfzuleitungen zu den Zylindern und die Umlaufblechstützen habe ich unten durch passgenaue Kunststoffteile verlängert, so dass sie die Oberseite des Zylinderblocks erreichen. Am Fahrwerk über den Vorlaufrädern habe ich Schutzbleche aus dünnem Kunststoff angebracht, die ebenfalls einen erheblichen, optischen Zugewinn bedeuten.

Für den 3. Kuppelradsatz habe ich aus dünnem Kunststoff korrekte, größere Gegengewichte nachgebildet. Gleiches erfolgte für den 2. Kuppelradsatz, an dem sie leicht versetzt anzubringen waren. Ein exakt vorbildgerechter Versatz, d.h. ein größerer Winkel im Vergleich zu den übrigen Radsätzen, war nicht möglich, ohne die in den Radsternen eingegossenen Gegengewichte zu entfernen - und dazu war ich nicht in der Lage.



Auf dieser Aufnahme der Lokführerseiten ist die Wirkung der vergrößerten Gegengewichte und des überarbeiteten Steuerungsträgers gut zu erkennen. Auch die Kohlenkastenerhöhung samt Echtkohle macht sich gut. Foto: Jochen Brüggemann

Die Steuerungsträger habe ich jeweils durch ein Kunststoff-Aufsatzteil und Farbarbeiten so geändert, dass die störende Stufe weitgehend ausgeglichen wird und zumindest bei flüchtigem Hinsehen ein annähernd authentischer Eindruck entsteht. Das weitgehend weg getarnte Teil lässt nun eine Schieberschubstange zumindest erahnen.

Die fehlende Dampflokpfife habe ich im Eigenbau aus einem Stück Messingrohr (Außendurchmesser 1,0 mm, Innendurchmesser 0,4 mm) angefertigt. Mit einem 0,4 mm dicken (Stahl-)Draht ließ sie sich dann an vorbildgerechter Position befestigen.

Nachbau der fehlenden Dampfpeife

Meine Methode für den Eigenbau der Pfeife sah wie folgt aus: Mein Bohrzweig, eingespannt in meinen Tisch-Schraubstock, diente als provisorische Drehbank. Voranstellen möchte ich hier, dass ich bei den folgenden Arbeiten aus Sicherheitsgründen immer eine Schutzbrille getragen habe!



Zunächst habe ich ein abgelängtes Stück Messingrohr eingespannt und mit einer alten Klinge bei niedriger Drehzahl ein etwa 1 mm langes Stück abgetrennt.

Anschließend habe ich ein Stück 0,4 mm starker (Stahl-)Stecknadel eingespannt, das abgetrennte 1 mm lange Messingrohr ans Ende aufgeschoben, mit einem Tropfen Sekundenkleber befestigt und den Kleber bei möglichst niedriger Drehzahl aushärten lassen.

Anschließend habe ich mit Sandpapier die entstandenen Grate entfernt. Die selbst gebaute Dampfpeife misst im fertigen Zustand etwa 1 mm im Durchmesser. Das ist nur wenig mehr als die maßstäblich umgerechnete Größe und liegt deutlich unter dem Durchmesser des vergleichbaren Bauteils an Märklins Modellen der Baureihe 50.

Bild links:
Aus Messingrohr und stählernen Stecknadeln entstanden Dampfpeifen für die Baureihe 44. Foto: Jochen Brüggemann

Doch wo gehört die Pfeife nun hin? Am Kessel befindet sich auf der Lokführerseite unterhalb des Schornsteins (hinter dem Windleitblech) ein kleiner Fortsatz, der als Träger der Dampfpeife dienen soll. Mit dem Stiftenklöbchen habe ich dort ein passendes Loch vorgebohrt, die Nadel an der Messing-Pfeife gekürzt, die Pfeife mit der Nadel in die Bohrung hineingesteckt und mit Sekundenkleber befestigt.

Weitere Umbauarbeiten

Die Lok-Tender-Kupplung habe ich gekürzt, indem ich an der Fahrgestellvorderseite den Tender-Kupplungshaken abgeschnitten, gekürzt und mit Sekundenkleber wieder mittig ans Tenderfahrgestell angeklebt habe. Die Kürzung habe ich so bemessen, dass die verbleibende Länge des Kupplungshakens problemlos das Befahren von Gleisradien ab 195 mm erlaubt.



Sehr vorteilhaft wirkt sich nach dem Umbau der verkürzte Lok-Tender-Abstand aus. Foto: Jochen Brüggemann

Die Laternen an der Tenderrückseite habe ich mit Farbeinsatz optisch verkleinert. Dazu habe ich die Lampen zunächst schwarz übergestrichen.

Nach dem Durchtrocknen habe ich auf einer kleinen Platte aluminiumfarbene Farbe aufgetragen, einen Stecknadelkopf kurz aufgedrückt und ihn dann jeweils wie einen Stempel mittig auf eine Lampe gedrückt. Das ergab nahezu kreisrunde Punkte, die deutlich kleiner sind als der Lampendurchmesser.

gedrückt. Das ergab nahezu kreisrunde Punkte, die deutlich kleiner sind als der Lampendurchmesser.

Auf dem Schlepptender habe ich aus Kunststoff einen Tendaraufsatz angebracht, wie ihn nicht nur viele Lokomotiven der Baureihe 44 besaßen. Die verwendeten Kunststoffstreifen habe ich ca. 1,2 mm breit zugeschnitten, nach der Montage mit feinem Sandpapier die Oberkanten geglättet und dabei den Aufsatz auf ca. 1 mm gekürzt.

Den Kohlebehälter des Tenders habe ich danach mit echter Ruhrgebietskohle gefüllt. Bereits vor Jahren hatte ich an der Abfuhrstrecke einer der letzten aktiven Ruhrgebietszechen kleine Kohlestücke eingesammelt.

Einige dieser Stücke habe ich mit einem Hammer zerkleinert, mit selbst gefertigten Sieben aus Alu-Teelicht-Töpfchen ausgesiebt und mit verdünntem Weißleim auf dem Tender fixiert. Den Abschluss meiner Arbeiten bildeten umfangreiche farbliche Überarbeitungen an Lok und Tender.



Eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung ist die Nachbearbeitung der Tenderlaternen. Zusammen mit dem Kohle-Einsatz offenbaren sie einen großen Nachbearbeitungsbedarf auch für Märklin. Foto: Jochen Brüggemann

Ich habe meine beiden Modelle nicht parallel, sondern nacheinander überarbeitet. So war es möglich, nach Fertigstellen des ersten Modells Vergleichsaufnahmen zu machen, auf denen die Unterschiede zwischen Lieferzustand (mit Ausnahme der Position des Motors und die Lage der Kuppelstangen) und dem fertig überarbeiteten Modell deutlich erkennbar sind.

Inzwischen ist aber auch das zweite Modell nahezu fertig gestellt. Dabei habe ich bemerkt, dass einige Arbeiten beim zweiten Modell nicht etwa leichter vonstatten gingen, sondern ich zum Teil auch mehrere Anläufe brauchte, bis das Ergebnis zufriedenstellend war.

Nun fehlen mir nur noch neue, individuelle (Computer-)Nummern nach Ottbergener Vorbild. Danach steht dem Einsatz meiner beiden Jumbos auf der Anlage nichts mehr im Wege.



Nach Abschluss aller Arbeiten präsentiert sich 44 494 auf der Untersuchungsgrube neben dem Ringlokschuppen. Nun hält sie jedem kritischen Blick stand und macht endlich auch ihrem Besitzer Freude. Foto: Jochen Brüggemann

Vorschläge für den Teile- und Werkstoffbezug:

- <http://www.maerklin.de>
- <http://www.conrad.de>
- <http://www.modellbaufarben.de>
- <http://www.uhu.de>
- <http://www.z-hightech.de>

Stammtischrunde des Autors:

- <http://www.zmrr.de>

Veranstaltungsanzeige

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**4. internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

31. März - 1. April 2012

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle, Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Z-Freunde International e.V., Moselpromenade 34, 56856 Zell/Mosel

www.z-freunde-international.de

Helfer für gute Modellbahnhöfe **Verstehen Sie Bahnhof?**

So wie Orte im Vorbild, so werden auch Modellbahnen durch Bahnhöfe geprägt. Ihre Darstellung entscheidet über Neben- oder Hauptbahn, Endpunkt einer Strecke oder Unterwegshalt. Schon mit der Planung eines Bahnhofs werden Betriebsabläufe auf der Anlage festgelegt. Überblick und ein guter Plan sind deshalb wichtig; das heute vorgestellte Buch hilft dabei.

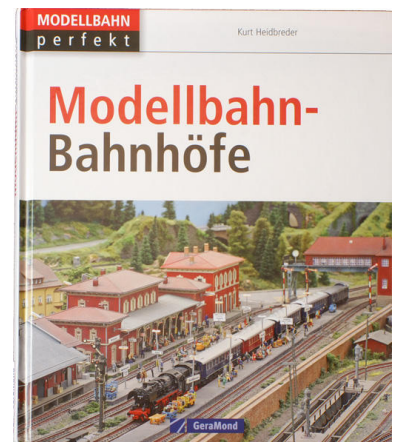
Kurt Heidbreder
Modellbahn-Bahnhöfe
Modellbahn perfekt

GeraMond Verlag
München 2011

Gebundenes Buch
Format 22,3 x 26,57 cm
136 Seiten mit ca. 220 Abbildungen

ISBN 978-3-86145-504-1
Preis 25,95 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel



Für viele ist der Begriff „Bahnhof“ gleichbedeutend mit dem Empfangsgebäude. Beim Vorbild umfasst er jedoch sehr viel mehr. Amtlich kennzeichnete ihn eine Betriebsstätte mit mindestens einer Weiche. Fehlt diese, spricht man von einem Haltepunkt.

Der im Modell so bekannte Hamburger „Bahnhof Dammtor“ ist offiziell also nur ein Haltepunkt. Hätten Sie das gewusst? Doch keine Sorge, das heute vorgestellte Buch ist nicht mit Spitzfindigkeiten gespickt. Ziel ist es, Expertenwissen an jedermann zu vermitteln und das möglichst punktgenau.

Nur wer die verschiedenen Bahnhofsarten in einem angemessenen Umfang unterscheiden kann, der wird auch in der Lage sein, seine Modellnachbildung nicht nur betrieblich interessant sondern auch vorbildnah darzustellen.

Ein großer Pluspunkt des Buches ist, dass sich Autor Kurt Heidbreder auf die wesentlichen Vorbildmerkmale beschränkt und sie in komprimierter und anschaulicher Form an den Leser vermittelt. Auf für den Modellbetrieb überflüssige Fakten verzichtet er ganz.

Damit handelt es sich nicht um trockene und schwere Vorbildlektüre, sondern leicht zu verstehende Texte, die stets vom Vorbild zum Modell führen. In den vorausgegangenen Bänden der Reihe war dies das schon im Titel führende Motto („Vom Vorbild zum Modell“).

Zu seinen Modellumsetzungen gelangt der Verfasser stets mittels weniger Orientierungsfragen – ein guter und einfacher Einstieg ins Thema. Dabei beleuchtet er auch den Vorplatz und sein Umfeld, die Gleise und Weichenanlagen, Bahnsteige und auch weitere Betriebsgebäude wie Stellwerke.

Selbst dem Thema Oberleitung ist hier ein eigenes Kapitel gewidmet, obwohl das Thema in einem separaten Band des gleichen Autors ausführlicher behandelt wird – wir werden es noch vorstellen.

Gut gefallen hat uns auch, dass sogar einem besonderem Bahnhofstyp ein Kapitel gewidmet wurde. Die Rede ist von Postbahnhöfen, die eher selten auf Modellbahnen zu finden sind, aber nicht weniger wichtig waren als die bekannten Personenbahnhöfe, an die wohl jeder zuerst denkt.

Vermissten könnte der Leser indes Darstellungen zu Güterbahnhöfen. Deshalb möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass dies aus unserer Sicht kein Fehler ist oder übersehen wurde. Dieses sehr komplexe und vielfältige Thema würde den Umfang des vorliegenden Bands schlicht sprengen. Wegen des enormen Platzbedarfs gehören sie zudem trotz ihrer hohen Vorbildbedeutung zu den größten Exoten auf der Modellbahn.

Wegen der in der Gesamtbetrachtung sehr gelungenen und überlegten Aufarbeitung des Themas, von dem spurweitenunabhängig jeder profitieren kann, erhielt der vorliegende Band eine Nominierung für die Neuerscheinung des Jahres 2011 in der Kategorie Literatur.

Einen Makel hat das Buch leider, der ihm die Auszeichnung maßgeblich verhaselt hat: In den Texten finden sich durchgängig auffallend viele, nicht korrigierte Schreibfehler. Sie sollen nicht überbewertet werden, doch sie hemmen den Lesefluss und das Textverständnis bisweilen spürbar. Für uns bleibt unverständlich, dass sie vom Lektorat nicht berichtigt wurden.

Die gute Bildauswahl verbunden mit einer hohen Wiedergabequalität unterstreichen hingegen die Ausführungen und Erläuterungen des Autors. Sie umfassen Vorbild- wie zahlreiche Modellaufnahmen, aber auch erläuternde Skizzen und Zeichnungen. Allesamt helfen sie, auch komplexe Sachverhalte zu veranschaulichen und zu vereinfachen.

Eine Besonderheit des Buches sind übrigens Baubeschreibungen für Kunststoff- wie auch Kartonbausätze, die manchen Kniff vermitteln oder Anregungen für überzeugende Umsetzungen geben. Sicher helfen sie auch, immer noch verbreitete Vorurteile oder Hemmungen gegenüber Gebäudebausätzen aus Lichtschneidetechnik abzubauen.

Schade ist nur, dass die Spurweite Z in den Zusammenstellungen für verschiedene Bahnhofsgößen keine Rolle spielt. Bei seiner Marktübersicht über Bausätze verschiedener Bahnhofstypen grenzte er sich völlig unnötig auf die Baugröße H0 ein. Bei den einzelnen Aufzählungen wären herstellerübergreifend alle Baugrößen unterzubringen gewesen, für die das jeweilige Modell angeboten wird. Offenbart sich hier vielleicht eine (zu) geringe Marktkenntnis der kleineren Spuren?

Hilfreich ist aber das Herstellerverzeichnis am Ende des Werkes, das auch Angaben zum Bezug der Produkte macht. Dass es auch Kleinserienhersteller wie Moebo exclusive umfasst, ist mehr als lobenswert und dürfte vielen als Hilfe dienen.

Zetties werden dort jedoch mit Lütke Modellbau einen der wichtigsten Anbieter vermissen – immerhin übertrifft sein Programm das des früheren Platzhirschen Kibri bei weitem. Und am Rande bemerkt, bedient das Olchinger Unternehmen auch andere Spurweiten inklusive H0.

Alles in allem handelt es sich in der abschließenden Betrachtung trotz der Fehler dennoch um einen wertvollen Ratgeber, der längst nicht nur für Anfänger gedacht ist. Auch Experten finden darin wertvolle Anregungen und Wissen zum Nachschlagen. Und so sollte dieser Titel in keinem Bücherregal fehlen – ebenso wenig wie der Bahnhof auf einer Modellbahnanlage.

Verlagsseiten:
<http://www.geramond-verlag.de>

Messeneuheiten zum 40. Spurweitenjubiläum Neues und Neuigkeiten aus Nürnberg

Auch für die 63. Nürnberger Spielwarenmesse vom 1. – 6. Februar 2012 galt wieder das Motto „Klasse statt Masse“. Die Zahl echter Spur-Z-Neuheiten blieb überschaubar. Allerdings darf hier der Hinweis nicht fehlen, dass besonders die für uns so wichtigen Kleinserien-Anbieter fehlen. Einzig Märklin trumpfte mit einer größeren Zahl neuer Modelle auf – weitere sollen im Jahresverlauf folgen.

+++ Beli-Beco +++

Nicht zum ersten Mal wurden wir bei Beli-Beco fündig, obwohl dieser Hersteller nur Modellbahnsegmente bis hinunter zur Spur N bedient. Doch eine Laterne für eben diesen Maßstab verdient es wegen ihrer guten Optik, auch in der Spur Z eingesetzt zu werden – dort, wo es hinsichtlich ihrer Maße glaubhaft erscheint.



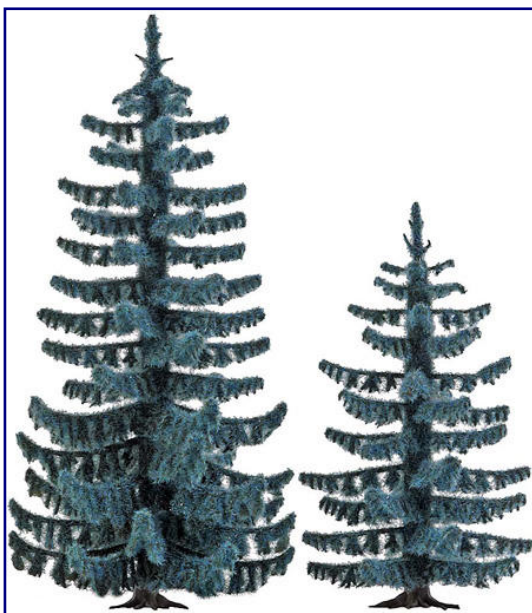
Gemeint ist die Holzmastlaterne mit der Art.-Nr. 150861, die eine SMD-0402-Leuchtdiode für 3,2 V Betriebsspannung als Leuchtmittel besitzt. Sie ist im eingebauten Zustand 45 mm hoch (umgerechnet auf unseren Maßstab 9,90 m) und besitzt einen Holzmast mit 1,5 mm Durchmesser aus echtem Ahorn. Dessen Wirkung ist nicht zu übertreffen. Vorwiderstand und Schutzdiode zum Betrieb an einer Trafo-Wechselspannung von 16 – 19 V gehören zum Lieferumfang.

www.beli-beco.de

Bild rechts:
Die optisch vollauf überzeugende Holzmastlaterne (Art.-Nr. 150861) von Beli-Beco dürfte auch in der Spur Z noch Einsatzorte finden. Foto: Beli-Beco

+++ Busch +++

Interessant ist, dass die im letzten Jahr vorgestellte Grubenbahn nun auch eine Feldbahn mit der gleichen Spurweite zur Seite gestellt bekam. Beim Gleisprogramm baut Busch nun auf selbst produziertes Material, das auch die typischen Schwellenabstände berücksichtigt.



Die neuen Blautannen eignen sich als maßstäbliche Bäume auch für die Spurweite Z. Nächste Seite: Broschüre „Modellwelten 3“. Beide Fotos: Busch

Erwähnenswert aus Spur-Z-Sicht ist, dass die Gleise über mittige, durchgehende Metallstreifen verfügen, das den mit Haftmagneten ausgestatteten Lokomotiven eine höhere Zugkraft verleihen soll. Diese Eigenschaft könnte auch für laufende Projekte zu Schmalspurnachbildungen im Maßstab 1:220 interessant sein und sich vielleicht zur Nachahmung empfehlen.

Für die Spurweite Z sind leider nur sehr wenige Artikel unter den Neuheiten, die sich bedenkenlos einsetzen lassen. Hauptgrund dafür ist, dass die Serie mit Pflanzen-nachbildungen im Maßstab 1:160 nicht ausgebaut wurde.

Eine Einsatzmöglichkeit dürfte sich – bei Kürzen der verarbeiteten Grasfasern – für die Bodendeckermatte „Moorlandschaft“ (Art.-Nr. 1314) ergeben, die durch eine typische Vegetation und Wasserlöcher geprägt ist. Bedingt können auch Teile des Torfballen-Sets mit Moorleiche (1251) verwendet werden.



Das Schüttgut „Ziegellehm“ (7525) könnte in begrenztem Umfang ebenfalls Einsatzmöglichkeiten in der Spurweite Z bieten. Maßstäblich für die Baugröße Z sind die beiden Blautannen (6130), die Busch für die Größen H0 und TT deklariert. Hier kommt zum Tragen, dass Bäume regelmäßig zu klein nachgebildet werden.

Lohnenswert ist unabhängig vom Maßstab sicher die Lektüre des neuen, 76 Seiten umfassenden Bastelhefts „Modellwelten 3“ (99813) mit den Themen Bauerndorf und Feldbahn.

www.busch-model.com

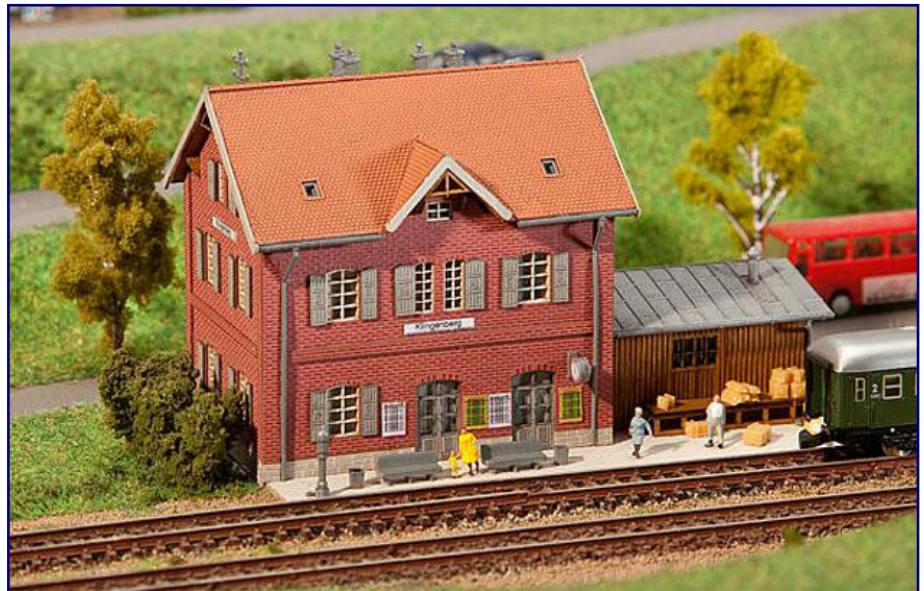
+++ Faller +++

Längst hat Faller den Weg zur Lichtschneidetechnik gefunden. Als Besonderheit gilt hier, dass dieser Hersteller aus Gütenbach Kartonbauteile mit solchen aus Kunststoffspritzguss zu kombinieren versucht. Davon profitieren nun endlich auch die Zetties.

Zum vierzigsten Geburtstag ihrer Nenngröße erhalten sie mit dem Bahnhof „Klingenberg“ (Art.-Nr. 282711) einen typischen Nebenbahnhof in Klinkerbauweise mit gemauertem Sockel und Fensterläden.

Sein angebauter Güterschuppen besteht wie im Vorbild aus Holz.

Das Gebäude aus Hartkarton wird vervollständigt durch Dachrinnen, Fallrohre und zusätzliche Teile wie Wanduhr, Bänke und Läutewerk aus Polystyrol sowie weitere Teile aus Naturholz wie Treppen, Türen und die Verloaderampen.



Der Bahnhof „Klingenberg“ (Art.-Nr. 282711) ist der erste Kartonbausatz von Faller für die Spurweite Z. Foto: Faller

Darüber hinaus gibt es neue Produkte aus dem Bereich Landschaftsbau und Elektronik. 6 mm Faserlänge kennzeichnen die neuen „Premium-Landschafts-Segmente Wiese“ in den Ausführungen hell (180488) und dunkel (180489).

Gedacht sind sie für den Herbst wie auch eine neue Baumserie. Die meisten dürften aber für den Maßstab 1:220 zu groß ausfallen. Einzig der prächtig rote Feldahorn (181208) in Premium-Ausführung bleibt mit seinen 75 mm Höhe noch unter der 20-m-Marke.

Interessant sind neue Minilichteffekte: Dank eines leistungsfähigen Prozessors, einer RGB-Leuchtdiode und geregelter Spannungsversorgung auf nur 7 x 11 mm Fläche entstehen tolle Lichteffekte für das Innere von Gebäudemodellen.

Angeboten werden Brandflackern (180695), Blitzlicht (180696), Neonflackern (180694), Schweißlicht (180698) und Fernsehflackern (180697). Die Anwendungsgebiete reichen damit von Wohnhäusern, Fabrikgebäuden bis hin zu Betriebswerkanlagen.



Der rote Feldahorn (181208) in Premium-Ausführung kann auch noch im Maßstab 1:220 eingesetzt werden. Foto: Faller

Bei Einlösung lassen sie sich gegen interessante Prämien tauschen. Eine Verlosung findet zusätzlich statt. Zudem fördert Faller pro eingesandten Hefts eine Rehabilitationsklinik mit jeweils 5 EUR.

www.faller.de

+++ GamesOnTrack +++

Der dänische Elektronikanbieter bietet mit seiner Produktreihe „GT-Command“ Ausrüstungen zur Sprachsteuerung einer Modellbahnanlage an. Je nach individuellem Bedarf sind verschiedene Pakete für den erforderlichen Leistungsumfang verfügbar.

Interessant ist auch die neue Möglichkeit, Anlagen mittels GPS aufzuzeichnen („GT-Position“), um sie dann elektronisch steuern zu können. Die Genauigkeit wird mit etwa 10 mm angegeben.

Kritisch ist nur (noch) die Bausteingröße für die Ultraschallsender von 10 bis 12 mm zuzüglich Platine. Sie in Spur-Z-Fahrzeugen zu verstecken, dürfte vorerst der wunde Punkt bleiben.

Den Deutschland-Vertrieb hat übrigens ab sofort der Digitalanbieter Uhlenbrock aus Bottrop übernommen, was sicher auch Perspektiven für die künftige Zusammenarbeit beim Ausbau des Programms eröffnet (<http://www.uhlenbrock.de/gamesontrack>).

www.gamesontrack.de

Ein Soundmodul (180730) sorgt künftig für Geräusche auf der Modellbahn, die über einen USB-Stick auf das Gerät gezogen werden.

10 Eingänge erlauben den Abruf über Taster, Sensor oder Schaltgleis. Als Datenformat nutzt der Baustein mp3, Lautsprecher gehören zum Lieferumfang, können aber auch gegen Aktivboxen getauscht werden. Als Spannungsversorgung werden 16 V ~ verlangt.

Eine Servosteuerung (180725) und einen kraftvollen Servo (180726) für die Motorisierung von Funktionen auf der Modellbahn bietet Faller nun ebenso an.

Im Jahr 2012 läuft beim Hersteller aus Gütenbach übrigens eine Treue-Sammelaktion unter dem Motto „Sammeln und Gewinnen“. Ausgewählte Produkte sind mit Bonuspunkten versehen, die in ein Sammelheft geklebt werden können.



Die „12 Laubbäume“ (Art.-Nr. 1993; oben) und die „5 Schneetannen“ (2162) erscheinen 2012 neu im Programm von Heki. Beide Fotos: Heki

+++ Heki +++

Im Programm von Heki finden sich einige Neuheiten, die sich in der Landschaftsgestaltung der kleinen Spur verwenden lassen. Umgerechnet bis knapp unter die 30-m-Marke reichen die größten Exemplare der Packung „12 Laubbäume 8 – 13 cm“ (Art.-Nr. 1993).

Glaubhafter sind solche Längen für Nadelbäume wie die „5 Schneetannen 7 – 12 cm“ (2162). Überarbeitet wurde der elektrostatische Begraser „Flockstar“ (9510). Sein verstärktes elektrostatisches Feld erlaubt auch das Verarbeiten langer Grasfasern. Dem Gerät liegen neben einem Netzteil auch 20 g Grasfasern mit 10 mm Länge bei, die natürlich für den Maßstab 1:220 deutlich zu lang sind.

www.heki-kittler.de

+++ Herpa +++

Bei Herpa wurden einige Formneuheiten angekündigt, die wegen ihres Maßstabs 1:200 auch für die Spur Z interessant sein können. Ausgewählt haben wir nur diejenigen Modelle, die sich aufgrund ihrer Größe und Verbreitung mit der Modellbahn kombinieren lassen.

Die meisten der Neuheiten haben russische Vorbilder. Zu nennen sind hier der sowjetische Frachter Iljuschin IL-76 (Art.-Nr. 554954) und der Langstreckenjet IL-62. Passende Vorfeldbusse und Tankklaster des Herstellers KrAZ, die zivil und militärisch genutzt wurden, ergänzen sie.

Als steckbares Kunststoffmodell aus der Reihe „SnapFit“ erscheint der Airbus-Frachter A330-200F mit dem charakteristischen Gewicht unter dem Bug, das im Vorbild ein Kippen beim Beladen verhindert. Erste Version ist die von Etihad Crytsal Cargo (609340).

Ein Höhepunkt im Herpa-Programm ist das Erscheinen des ersten Hubschrauber-Modells im Maßstab 1:200. Als Premiere wurden die militärische und die zivile Version des Mil MI-8 vorgestellt. Gerade die zivile Version des mit 12.000 Exemplaren in mehr als 120 Varianten meistgebauten Hubschraubers bietet Optionen auch für die Zetties.

Im Frühjahr darf bereits mit einer Ausführung für die Polizei Brandenburg (554893) gerechnet werden. In Europa einsetzbare Modelle, die als Farbvarianten erscheinen, sind:

Cargolux Boeing 747-8F (554879),
Lufthansa McDonnell Douglas MD-11F „100 Years Air Cargo“ (554886),
Sabena Douglas DC-6B (554916),
Sky Work Airlines Bombardier Q400 (554923),
Super Constellation Flyers Association Lockheed L-1049H Super Constellation (555005) und die
TUfly Boeing 737-800 Haribo Goldbären – „HaribAir“ (554909).



Zu Herpas Formneuheiten im Maßstab 1:200 gehört der Hubschrauber Mil MI-8 in Polizei-Ausführung (Art.-Nr. 554893; oben). Eine neue Farbvariante ist die DC-6B der Sabena (554916). Beide Fotos: Herpa

Hinzu kommen folgende militärische Modelle:

Tschechische Luftwaffe Mikoyan MiG-21MF, 211. TL „MiG-21 farewell“, Caslav AFB (554 930),
Luftwaffe McDonnell Douglas F-4F Phantom II, JG72 „Westfalen“ (554947) und
Sowjetische Luftwaffe Mil MI-8T, Central Museum of the Air Forces, Monino (554961).



Ebenfalls neu ist die Bombardier Q400 der Sky Work Airlines (554923). Foto: Herpa

Der im letzten Jahr angekündigte, überarbeitete Spritzgriffel mit einem Korpus aus Metall (371452) kommt nun endlich zur Auslieferung. Gegenüber seinem Vorgänger mit Kunststoffkörper erhielt er auch eine verbesserte Ergonomie.

www.herpa.de

+++ HeWa-Modellbau +++

Heinz Wagner von HeWa-Modellbau erfreut die Bastler unter den Zetties auch 2012 wieder mit neuen Werkzeugen, Hilfsmitteln und Anleitungen. Die neue Sandstrahlpistole „Air Eraser“ zeichnet sich durch eine Strahlbreite von nur 0,3 bis 1 mm aus. Damit ist sie auch für viele Anwendungen im Maßstab 1:220 geeignet.



Herpa hatte noch einen zweiten Stand, auf dem Besucher die neue Spritzpistole mit Metallkorpus (371452) auf Wunsch auch selbst ausprobieren durften. Bei uns hat das Werkzeug einen guten Eindruck hinterlassen. Foto: Torsten Nienäß

Sie kommt überall dort zum Einsatz, wo entlackt, geschliffen, entgratet oder poliert wird und andere Techniken nicht einsetzbar sind. Metalle lassen sich mit ihr zum Lackieren vorbereiten, betrieben wird sie an einem Kompressor.

Geliefert wird sie komplett ausgestattet, d.h. mit Schlauch, Strahlmitteln (50 Mikrokorund) und dem Strahlpistolenkörper.

Der Düsenadel-Bohrer säubert Luftpinseldüsen (0,2 bis 0,5 mm Größe) von festsitzenden Rückständen. Durch vorsichtiges Drehen in der Düse entfaltet er seine Reinigungswirkung.

Das Knet-Abformsilikon hilft beim porengenauen Abformen von senkrechten Flächen oder Teilen, die nicht vom Modell entfernt werden können. Es härtet binnen 10 Minuten aus, sobald es mit dem Härter vermischt wurde.

Ebenfalls neue im Sortiment sind verschiedene Polystyrolprofile für den Modellbau. Angeboten werden H- und Halbrundprofile verschiedener Größen.

Auch von Acylicos Vallejo gibt es Neuheiten, die bei HeWa-Modellbau erhältlich sein werden: Ein neuer Polyurethan-Primer „Natogrün“ und zwei in Beige-Tönen (Art.-Nrn. VPRNG, VAPRIN und VPRIK) bilden auch für verschiedene Modellbahnlackierungen eine gute Grundlage. Zusätzlich erscheint auch noch ein transparenter Primer. Ein dazu passender Verdünner stellt die richtige Viskosität ein.

In der Planung für 2012 sind auch zwei neue Ratgeber-CD. Die erste von ihnen mit dem Arbeitstitel „Modelle lackieren“ führt in die Geheimnisse des Lackierens von Modellen ein.

In kleinen Sequenzen behandelte Themen sind z.B. die richtige Vorgehensweise einzelner Arbeitsschritte, das Vorbereiten, Spachteln, Schleifen, Grundieren, Versiegeln, richtiges Abdecken, Mehrfarbenlackierungen, richtiges Aufbringen von Schiebibildern und verschiedene Farbeffekte (inkl. Alterungs- und Verwitterungseffekte).

Der zweite Datenträger beschäftigt sich damit, wie günstig und hochwertig Dioramen, Module, Segmente oder Anlagen vorbildgerecht aufgewertet und ausgestattet werden.

www.modellbaufarben.de

+++ Hobbyway +++

Erstmals vorgestellt hat sich auf der Spielwarenmesse ein Anbieter aus Korea, der verschiedene Lohndienstleistungen anbietet. Zwar scheitern private Bestellungen an den Mindestbestellmengen, aber für Stammtischkreationen oder Kleinserienhersteller könnten die Leistungen interessant sein. Zu erfragen bliebe, ob ggf. bei (moderaten) Mindermengenzuschlägen noch preisgünstige Angebote gelten.

Beeindruckend waren die auf der Messe gezeigten Anreibeschriften (Trockentransfertechnik) für das Beschriften von Modellen. Auch Sonderfarben wie Gold und Silber sind damit darstellbar, die minimale Strichstärke beträgt nur 0,06 mm. Ausliegende Muster legten nahe, dass auch Anschriften für die Spurweite Z damit lupenlesbar umgesetzt werden können.

Als Mindestabnahmemenge gab das Unternehmen 150 Blätter im Format 105 x 210 mm (davon bedruckbar 98 x 200 mm, jeweils 5 mm Zeilenabstand zwischen zwei Schiebibildern) an.

Angeboten werden auch das Erstellen von Drehteilen aus Messing (Mindestabnahme 200 Teile), Lichtschneidetechnik für Holzblätter (keine Mindestmenge angegeben) sowie Fotoätzen auf Blechen von 0,1 bis 0,3 mm Stärke (keine Mindestmenge angegeben).

www.hobbydecal.com

+++ Kibri +++

Keine Neuheiten für die Spur Z gab es von Kibri. Ein Grund dafür ist die hohe Auslastung der Viessmann-Werke in Ungarn und Rumänien.

So besteht eine Hauptaufgabe nach wie vor darin, die volle Lieferfähigkeit des Bausatzangebots wiederherzustellen.



Lichtsignal-Decoder LS-DEC-KS von LDT Littfinski Datentechnik. Foto: LDT

Nachdem unter dem früheren Eigentümer Roos aber ein bis heute nicht ausgeliefertes Bergdorf aus Hartkarton angekündigt worden war, scheint auch Viessmann der Lichtschneidetechnik nicht abgeneigt gegenüberzustehen, wie unsere Nachfrage ergab.



Märklins Jubiläumslogo wird dieses Jahr alle Originalverpackungen der Mini-Club-Modelle zieren. Abbildung: Märklin

Wir sind gespannt, ob auch Kibri hier doch noch nachziehen wird.

www.kibri.com

+++ LDT Littfinski Datentechnik +++

Littfinski-Produkte sind grundsätzlich als Bausätze, Fertigungsmodule und Fertiggeräte im Gehäuse (Artikelnummernangabe in dieser Reihenfolge) zu erwerben. Zwei Neuheiten dieses Anbieters erscheinen für die Bastler unter den Zetties interessant, die eigene Signale bauen.

Zum einen bietet LDT einen Lichtsignal-Decoder an, der Signalbilder der British Railways ansteuern kann (Art.-Nr. LS-DEC-BR-B, LS-DEC-BR-F und LS-DEC-BR-G). Anschließbar sind daran vier einzelne Signale oder zwei mit Richtungsanzeiger (Feather). Die Lichtsignale dürfen dabei jeweils zwei- bis vierbegriffig sein.

Für ein deutsches Ks-Signal ist der andere Decoder gedacht, der bis zu 16 Signalbegriffe inklusive Mehrabschnittssignale ansteuern kann (LS-DEC-KS-B, LS-DEC-KS-F und LS-DEC-KS-G). Wie beim zuvor genannten Baustein blinken die LED bei entsprechenden Signalstellungen auch und alle Signalbilder werden über eine kurze Dunkelphase vorbildgetreu gestellt. Bei der deutschen Variante geschieht dies zusätzlich mit Ab- und Aufdimmen der LED.

Für beide Produkte gilt, dass über eine Steckbrücke die Datenformate Märklin-Motorola und DCC ausgewählt werden können. Sie eignen sich für LED-bestückte Signale, wenn diese eine gemeinsame Anode oder Kathode benutzen.

Die Betriebsspannung kann über einen separaten Versorgungseingang auch vom Modellbahntrafo eingesteckt werden.

www.ltd-infocenter.com

+++ Märklin +++

Exakt vor 40 Jahren, auf der Spielwarenmesse 1972, wartete Märklin mit einer kleinen Sensation auf. Mini-Club hieß sie und ihre Spurweitenbezeichnung mit dem letzten Buchstaben des Alphabets sollte jedem unmissverständlich deutlich machen: Danach kommt nichts mehr, hier ist die Grenze des Machbaren ausgereizt.

Mit Werbefotografien, die eine Dampflokomotive der Baureihe 89 in einer Walnuss oder einer Glühlampe zeigten, sollte ihr geringer Platzbedarf vor Augen geführt werden. Heute sind die Zetties dem leider folgenden „Bratpfannen-Image“ längst entwachsen und



Märklins Messegeschenk war ein Standmodell der Einheitslokomotive Baureihe 89 – die erste und bis heute wohl immer noch meistgebaute Spur-Z-Lok.

weitgehend als „vollwertige“ Modellbahner in der Szene anerkannt.

Frühen Anteil daran hatten schon die bekannten und in größeren Maßstäben nicht realisierbaren Märklin-Messeanlagen wie „Geislinger Steige“ oder „Loreley“ von Bernhard Stein Anfang der Achtziger.

Zum runden Geburtstag seiner kleinsten Spur tritt der Göppinger Traditionshersteller nun so richtig aufs Gaspedal – oder im Eisenbahnerjargon: Er öffnet den Regler. Immerhin 25 Neuheiten für die Mini-Club haben wir gezählt, doch ist es gar nicht mal die Menge, die für Erstaunen sorgt. Der „Teufel“ steckt hier im Detail, denn eine konsequente Produktpflege durch kleinere Innovationen bildet die Kernbotschaft.

Trotz einer immer noch großen Rückstandsliste ging es bei Märklin in letzter Zeit gut voran, wieder zu gewohnten Fristen zurückzukehren. Größter Ausreißer ist derzeit die DB-Version der Baureihe 94⁵⁻¹² aus dem Jahr 2008 (Art.-Nr. 88943).

Ursprünglich extern vergebene Aufträge für dieses Modell wurden zwar längst ins eigene Haus zurückgeholt, doch sorgten erforderliche Konstruktionsänderungen leider für weitere, nicht erwartete Verspätungen. Märklin legt hier Wert auf Qualität und bittet daher seine Kunden um Nachsicht für die letzten Auslieferungsverschiebungen.



Schon Ende Januar führten Göppinger der Presse einen Großteil ihrer Neuheiten 2012 vor. Das Spur-Z-Programm ist bunt und ausgewogen.



Die Popfarben-Wagenpackung (Art.-Nr. 87401) schlägt Märklin für seine neue Baureihe 001 vor. Diese Wagen, bei denen erstmals in dieser Farbvariante auch um die Ecken herumgedruckt wird, erinnern sicher nicht zufällig an das Einführungssortiment aus dem Jahr 1972.

unter ihnen war seit Dezember 2011 bekannt und beglückt wie gewohnt die Mitglieder des Märklin-Insiderclubs. Die Rede ist von der Schnellzugdampflok Baureihe 01 (Art. 88010), die als 001 161-9 des Bw Braunschweig in ihrer letzten Einsatzzeit angeboten wird.

Bevor wir nun die Frühjahrsneuheiten im Einzelnen vorstellen, möchten wir vorausschicken, dass im Jahresverlauf (Sommer- und Herbstneuheiten) weitere Ankündigungen auch für die Mini-Club folgen werden.

Das Jubiläum wird also ganzjährig die Märklin-Programmpolitik bestimmen.

Auch das Messegeschenk für die Händler stand im Zeichen des 40. Spurweitengeburtstags: Mit einem – im Vergleich zur motorisierten Umsetzung – eher groben Standmodell der Tenderdampflok „89 1972“ erinnerten sie an ihr bis heute meistgebautes Modell der Einheitslok BR 89 aus dem Startprogramm von 1972. Die präsentierten Neuheiten bedienen die Modellbahnepochen II bis V.

Die wichtigste und spektakulärste unter ihnen war seit Dezember 2011 bekannt und beglückt wie gewohnt die Mitglieder des Märklin-Insiderclubs. Die Rede ist von der Schnellzugdampflok Baureihe 01 (Art. 88010), die als 001 161-9 des Bw Braunschweig in ihrer letzten Einsatzzeit angeboten wird.

Mit ihrer Katalogvorgängerin Baureihe 03, die sich seit 1972 nahezu lückenlos im Programm fand, hat sie nur noch den bewährten Fahrwerksblock und den (bei ihr jetzt enger gekuppelten) Schleppender, dessen Form eine Überarbeitung erfährt, gemeinsam.

Neu ist nicht nur das fein detaillierte Gehäuse: Als erste Dampflok aus dem Hause Märklin erhält sie Fenstereinsätze am Führerhaus, Nachbildungen der Bremsanlage (inklusive Vorlaufdrehgestell und Nachläufer) wie auch des Indusimagneten sowie warmweißes LED-Spitzensignal in freistehenden Laternen. Auch nachgebildete Schienenräumer und vergrößerte Pufferteller gehören zu ihren Merkmalen.

Die wichtigste Innovation an diesem wohl größten Wunschmodell der Zetties ist aber die von Märklin erstmals installierte Detailsteuerung an einem Mini-Club-Modell. Sie ist voll beweglich ausgelegt, umfasst mit dem Voreilhebel sogar Elemente der Steuerung und ist dennoch äußerst fein. Mit diesem neu definierten Standard dürften Spur-Z-Modelle denen der Baugröße H0 künftig wohl kaum noch nachstehen!

Sein Qualitätsversprechen unterstreicht Märklin übrigens durch eine jetzt fünfjährige Garantie für MHI-Produkte inklusive der Insider-Modelle.

Auffallend war auch die neue Struktur im Neuheitenkatalog: Lokomotivneueheiten werden nun möglichst auf einer Doppelseite mit dazu passenden Wagen gezeigt. Dies erleichtert Modellbahnern ohne Vorbildkenntnisse die Orientierung, solange die Vorschläge stimmig bleiben.

Auch das zweite Clubmodell 2012 ist eine Formneuheit. Als Jahregabe erhalten die Insider den Kleinviehverschlagwagen Vh 14 mit Bremserhaus in Ausführung der Deutschen Bundesbahn (80322).

Der dem bekannten G 10 ähnliche Waggon besitzt im Modell allerdings keine Durchbrüche in der Bretterwand, um einem erhöhten Formenverschleiß vorzubeugen.

Dies zeigt, dass Märklin mit dieser Bauart sicher noch einiges vorhat. Gleichwohl haben sich die Konstrukteure Gedanken gemacht, wie dieses Merkmal nicht zu einem Nachteil wird. Da das Gehäuse dunkel vorlackiert wird, heben sich die Öffnungen des Vorbilds für die Augen des Betrachters so ab, als seien dort Durchbrüche.

Die seitens Märklin für ihre Schnellzugdampflok vorgeschlagene Ergänzung mit fünf in Popfarben lackierten Schnellzugwagen (87401), die in ihrer Zusammenstellung dem DC „Emsland“ der Siebziger plus einem zusätzlichen Packwagen entspricht, halten wir mit der altroten BR 216 aus dem Vorjahr für besser eingesetzt.



Hier sind einige Bestandteile der großen Jubiläumsstartpackung (81864) zu sehen: eine Farbvariante des Bahnhofs „Blumendorf“ von Faller, die Baureihe 50 ohne Windleitbleche mit Wannentender (beide oben) und der Bananen-Kühlwagen der DB (unten).

Interessant werden die drei 2.-Klasse-, der einzelne 1.-Klasse- und der Gepäckwagen im farbenfrohen Versuchslack aber durch ihre feine Lackierung auch um die Wagenecken herum sowie die feine Bedruckung. Damit heben sie sich nicht nur von ihren Vorgängern aus der Anfangszeit der Spur Z ab sondern auch vom Popfarbenzug mit BR 110 zur letzten Olympiade.

Wie es sich bei Märklin für ein Jubiläum gehört, wird auch wieder eine große Startpackung (81864) aufgelegt, die mit drei Weichen und einer Doppelkreuzweiche weitaus mehr als ein einfaches Gleisoval mit Fahrregler und Netzteil bietet. Ein bekannter Faller-Bausatz liegt in neuen Farben als Bahnhof Finkendorf bei.

An Fahrmaterial enthält sie eine Dampflok der Baureihe 50 ohne Windleitbleche mit Wannentender, einen preußischen Güterzugbegleitwagen, einen vierachsigen Altbaukesselwagen in neutralem Grau, einen moderneren Zweiachs-Kesselwagen „Gasolin“, einen Niederbordwagen mit Plane und einen gedeckten Güterwagen (braun) für den Bananentransport.



Die Freunde der Epoche II dürfen sich auf diese Wagenpackung mit Kessel-, Niederbord- und beladenem Rungenwagen (86580) freuen.

Gefeiert wird auch mit einer Wiederauflage von drei Modellen aus der Geburtsstunde der Spur Z (81972): Märklins V 60 werden die Dampflokomotiven der Baureihen 89 und 03 zur Seite gestellt, wobei alle Modelle mit den optischen Merkmalen aus dem Jahr 1972 erscheinen (blank vernickelte Räder sowie Treib-/Kuppelstangen ohne farbige Hinterlegung). Unterschiede zu damals bestehen im Fünfpolmotor sowie abweichenden Betriebsnummern.



Da der Schienen-Lanz in der Spur H0 wohl guten Anklang fand, erhalten ihn nun auch die Zetties als Modell. Der DRG-Rungenwagen wird in der Serie allerdings mit zwei Exemplaren beladen sein.

Eigentlich fehlt dieser Zusammenstellung nur die alte BR 216 ohne Fenstereinsätze an den Seiten und die Erstauslieferungspalette wäre komplett.

Stattdessen erinnert ein goldfarben lackiertes Standmodell der BR 89 aus Metall (ähnlich Händlergeschenk), das der Packung beiliegt, an die erste Goldlok der Mini-Club.

Freunde der Epoche II dürfen sich auf ein besonderes Schmankerl freuen: Für sie erscheint eine Güterwagenpackung (86580) mit drei Wagenmodellen der Deutschen Reichsbahn.

Der Altbaukesselwagen mit Bremserhaus fällt durch seine roten Buchstaben „ABC“ auf dem hellgrauen Tankbehälter auf, während der Niederbordwagen Xt „Erfurt“ mit anthrazitgrauer Ladefläche und Bremserbühne eher unscheinbar bleibt.

Zum besonderen Blickfang wird der Rungenwagen R „Stuttgart“ mit Bremserhaus durch sein Ladegut, fixiert in hölzernem Ladegestell: Zwei rollfähige Traktormodelle „Schienenlanz“ mit hinterem Kupplungshaken ruhen als fein detaillierte und teilweise aus Metall gefertigte Modelle auf ihm.

Zu erkennen ist auch, dass am Wiederaufbau eines Liefergrundprogramms gearbeitet wird. Dazu bedient sich Märklin seiner vierachsigen DB-Standardreisezugwagen. Erstmals erscheinen sie aber in einer Epoche-III-Ausführung als grüner 2. Klasse-Wagen B4üm-63 (87112), blauer A4üm-63 (87101) mit 1.-Klasse-Streifen in RAL 1014 elfenbein, roter Speisewagen WR4üm-64 mit Anschriften ebenfalls in RAL 1014 elfenbein und grüner Gepäckwagen D4üm-60.

Explizit erwähnen möchten wir, dass der Neuheitenprospekt einen anderen 1.-Klasse- wie auch 2.-Klasse-Wagen auf den Bildern zeigt und im Text beschreibt. Dort ist ein Fehler unterlaufen – bei den Wagen handelt es sich nämlich nicht um Formneuheiten!



Die Baureihe 50 erscheint zum Jubiläum 2012 erstmals mit geschlossener Schürze und Wagner-Windleitblechen (88843). Das Serienmodell erhält zudem im Rahmen der Produktpflege ein größeres Gegengewicht an der Treibachse.

Weiter geht es mit zwei Dampflokomodellen, die eine gründliche Überarbeitung erfahren. Eine alte Bekannte ist die Einheitslok der Baureihe 50 (88843), die in einer zuvor noch nicht realisierten Ausführung erscheint. Erstmals gibt es sie als frühe DB-Ausführung mit Zwei-Licht-Spitzensignal, Kastentender und noch nicht entferntem Rauchkammerzentralverschluss.

Ausgestattet mit großen Wagner-Windleitblechen besitzt sie auch den langen Umlauf mit Frontschürze, wie es die Reichsbahn einst vorgesehen hatte.

Ausgestattet mit einem Scheibenvorlauf und größenrichtigen Puffertellern, erhält sie als erste Märklin-Dampflokomotive auch einen Puffertellerwarnanstrich. Dies gilt übrigens nicht für die Lok gleicher Baureihe in der großen Startpackung, ebenso wenig wie die Treibachse mit vorbildgerecht vergrößertem Gegengewicht.

Eine grundlegende Überarbeitung erfährt auch die Baureihe 44, die wieder in der Kohleversion erscheint (88973). Im Wesentlichen entspricht ihre Gestaltung der vorherigen Kohlelok aus Fernostproduktion, doch wird Märklin die Makel dieses Vorgängermodells beseitigen.

So wird der Gehäuseschiefsitz beseitigt, womit auch die Einströmrohre die Zylinder berühren sollen, eine größenrichtige Lichtmaschine verbaut und die fehlende Dampfpeife ergänzt.



Ein Warnanstrich auf größenrichtigen Puffertellern gehört ebenfalls zu den Produktmerkmalen der BR 50 sowie der überarbeiteten 44.

Auch dieses Modell erhält größere Pufferteller mit Warnanstrich und größer dimensionierte Gegengewichte an der hinteren Treibachse. Arrangieren müssen sich die Zetties leider damit, dass die Lok keine Nachbildung des Innenzylinders spendiert bekommt.

Zur Ergänzung des letztjährigen Insider-Jahreswagens erscheint eine fünfteilige Wagenpackung „Erztransport“ (82800) mit Nachbildungen des OOtz 43 in identischer Epochenausführung, aber neuen Betriebsnummern.

Ebenso attraktiv ist der einzelne Schwerlastwagen SSym 46, der mit Ausbesserungsflecken angeboten wird (82702). Er ist mit einem ab Werk patinierten Klimaanlagengehäuse beladen.



Mit der Traxx-Lok Baureihe 246 (88370) erscheint eine wichtige Diesellok neuester Generation. Das Modell besitzt warmweiße LED-Beleuchtung und eine Wiedergabe der Brems scheiben auf den Rädern.

Vielleicht die erste Neuerscheinung, die 2012 zur Auslieferung kommt, könnte die elektrische Mehrzwecklokomotive Baureihe 243 der Deutschen Reichsbahn (Ost) in bordeauxrot (88436) sein. Als Formneuheit für den Insiderclub führte sie einst den Fünfpolmotor als neuen Standard ein und auch dieses Mal wartet sie mit einer Neuerung auf: Endlich verschwindet die Dachöffnung für die Umstellschraube zum Oberleitungsbetrieb. Auch ihre LED-Beleuchtung wird auf warmweiß umgestellt.



Mit zwei Wagenpackungen greifen die Göppinger noch mal das Thema „Erz und Stahl“ auf. Angeboten werden zwei Roheisenwagen (86211) und zwei Schlackewagen (86212) mit neuen Betriebsnummern.



Eine der spannendsten Formneuheiten ist die Schweizer Re 4/4ⁿ im roten Lack (88591; oben). Das Modell der modernen Lok erhält als erste Märklinnachbildung im Maßstab 1:220 einen Schweizer Lichtwechsel. Anklang fand auch die GG-1 der PRR im Farbleid „Tuscan Red“ (88492; unten).

Und auch der beliebte „Metronom“ erfreut sich einer Wiederauflage. Vier moderne Doppelstockwagen des farbenfrohen Nahverkehrszugs, inklusive Steuerwagen mit alter Kopfform, sorgen für Abwechslung auf der Modellbahn (87299).

Als passende Zuglok dient die Formneuheit der dieselelektrischen Traxx-Lok Baureihe 246 (88370) mit warmweißer LED-Beleuchtung, die sich je nach Fahrtrichtung mit roten

Schlussleuchten abwechselt. Die Räder besitzen Imitationen der beim Vorbild deutlich sichtbaren Brems scheiben.

Gleich vier Pantographen trägt die Baureihe 189 von Railion Deutschland (88193) als moderne Mehrsystemlok. Sie entstammt der Euro-Sprinter-Familie von Siemens und profitiert ebenfalls von den Brems scheibenimitationen, wie sie schon bei der BR 246 beschrieben wurden. Als passendes Rollmaterial dient eine Wagenpackung mit 2 Flachwagen Res 687 und einem Schiebepflanwagen Rils 652 der Deutschen Bahn AG (82422).

Die Freunde der Schweizer Eisenbahn profitieren von der dritten Formneuheit unter den Lokmodellen: Endlich erscheint mit der roten Re 4/4^{II} (88591) eine moderne und alltäglich anzutreffende Lok der SBB.

Auch sie wartet mit einigen Neuerungen auf: Bewegliche Schienenräumer an den Drehgestellen sorgen für eine gute Optik, erstmals wird bei einem Mini-Club-Modell der typische Schweizer Lichtwechsel (3 x weiß vorn, 1 x weiß hinten) nachgebildet – übrigens mit warmweißen LED – und auch sie kommt fürs Umschalten auf Oberleitungsbetrieb ebenfalls ohne Dachöffnung aus.

Optimal passende Personenwagen sind mit den EW II der SBB übrigens bei der Z-Bahn GmbH erschienen. Märklin empfiehlt für sein Modell hingegen eine Vier-Wagen-Packung, die einen modernen SBB-Eurocity nachbilden soll (87662). Darin enthalten sind ein 1.-Klasse-Panoramawagen Apm, ein Abteilwagen 1. Klasse Am und zwei Großraumwagen 2. Klasse Bpm im modernen Grau.



Für die MHI wird die Henschel-Dampfschneeschleuder noch mal neu aufgelegt (81362). Sie besitzt jetzt allerdings ein schwarzes Fahrwerk und wird von der Baureihe 39 geschoben.

Zu guter letzt werden auch noch die US-Bahner bedacht. In einer einmaligen Serie erscheint die elektrische Mehrzwecklok GG-1 der PRR in einer Sonderausführung im Farbton „Tuscan Red“ (88492). Beleuchtet das Modell fahrtrichtungsabhängig durch wartungsfreie Leuchtdioden.

Kurz erwähnen möchten wir den Museumswagen 2012 (80023), einen Rungenwagen der DB mit Beladung, den wir bereits vorgestellt hatten, der aber formal dennoch zu den Frühjahrsneuheiten gehört.

Noch nicht bekannt war die erste MHI-Neuheit für 2012. In einmaliger Serie wird für sie ein Schneesäumzug für die Epoche III (81362) angeboten, der aus dem Modell einer Dampflok BR 39 mit Einheitstender und einer Henschel-Dampfschneeschleuder besteht. Vom früheren Insider-Modell unterscheidet sich die Schneeschleuder durch ihr schwarzes Fahrwerk.

www.maerklin.de

+++ MKB-Modelle +++

Keine Spur-Z-Neuheiten zeigte der Zubehörhersteller MKB-Modelle. Der Hersteller von gefrästen Polystyrolteilen und mit Lichtschneidetechnik bearbeiteten Kartonbauteilen betonte allerdings, dass sich Bausätze größerer Spuren ab einer Auftragsmenge von 20 Exemplaren auch für die Spurweite Z produzieren lassen.

Ebenso werden auch Auftragsarbeiten entgegengenommen. Wer Interesse an bestimmten Produkten hat, sollte also Kontakt aufnehmen und versuchen, eine Sammelbestellung zu generieren.

www.mkb-modelle.de

+++ Modellbau Dr. Schroll +++

Der Baumspezialist aus Aichach feiert 2012 sein 15-jähriges Jubiläum. Das Neuheitenprogramm zu diesem Anlass ist vor allem durch herbstliche Bäume geprägt. Leider war kein spezifisches Modell für die Spurweite Z dabei.

Der Anbieter betonte aber, dass wegen der ausschließlichen Fertigung in Handarbeit auch der Maßstab 1:220 jederzeit und ohne Probleme Berücksichtigung finde. Wer also seine Flora nicht selbst bauen mag oder kann, ist bei Dr. Schroll bestens aufgehoben. So wird dann auch das Aufforsten der Mini-Club-Anlage zum Kinderspiel.

www.modellbau-dr-schroll.de

+++ Moebo exclusive +++

Nachdem das „Stellwerk Baruth“ inzwischen in beiden Farbvarianten ausgeliefert ist, scheint der Hersteller mit seinem Einstieg in die Baugröße Z insgesamt recht zufrieden sein. Eine kleinere Nachauflage des Erstlingswerks befindet sich deshalb in Vorbereitung, da weitere Nachfrage geäußert wurde.

Konkrete Neuheiten für den Maßstab 1:220 wurden zwar nicht vorgestellt, doch sind bei ausreichender Zahl an Vorbestellungen auch Umsetzungen des Bahnhofs Mölln (Lauenburg) oder des preußischen Eisenbahnerwohnhauses aus dem letzten Jahr denkbar.

Zu finden sind Bilder der Gebäude auf den Seiten von Moebo exclusive. Derweil warten wir noch auf hölzerne Wagenböden für unser Rollmaterial.

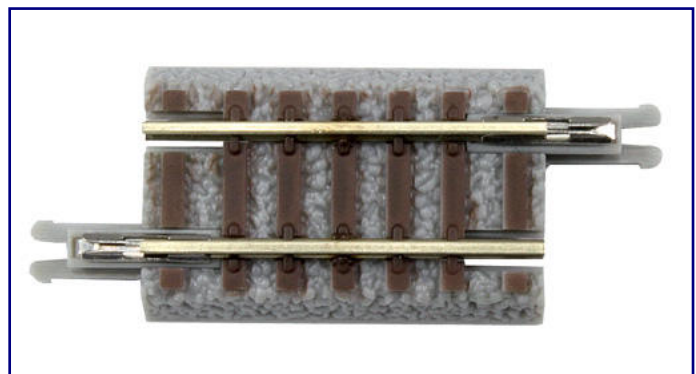
www.moebo-exclusive.de

+++ Noch +++

Spannend erwartet worden sein dürfte der Ausbau des Rokuhan-Gleisprogramms. Neben neuen Entkupplungsgleisen in drei Varianten (Art.-Nrn. 97038 für Märklin, 97036 für Arnold-Rapido-Prinzip und 97037 für Micro-Trains) möchten wir hier besonders eine Überarbeitung des Weichenprogramms erwähnen.

Die bisherigen 13-Grad-Standardweichen werden durch neue Artikel (97039 links, 97040 rechts) ersetzt. Wie von uns bereits angekündigt, ersparen sie dem Nutzer künftig das Anschneiden der Gleisbettung.

Der bearbeitungsfreie Anschluss eines geraden Gleises oder Bogenausgleichsstück ist also, wie



Der Ausbau des Rokuhan-Gleissortiments setzt sich unter anderem mit einem Entkupplungsgleis für Märklin-Systemkupplungen (Art.-Nr. 97038; oben), Doppelkreuzweichen (97035; Mitte) und einer 25-mm-Ausgleichsgeraden (97054; unten) fort. Alle Aufnahmen: Noch

von uns auch vorgeschlagen, künftig ab Werk berücksichtigt.

Ebenso erlauben die neuen Weichen dem Digitalbahner, auf das Stromlosschalten des nicht gestellten Gleises zu verzichten. Dies wird mittels Stell-schrauben einstellbar sein.

Der weitere Ausbau des Gleissystems soll 2012 auch durch eine 25-mm-Ausgleichsgerade (97054) und ein von 100 bis 120 mm ausziehbares, gerades Vario-Gleis (97031) erfolgen. Neu erscheinen werden auch nur 55 mm kurze E-Weichen mit Radius 127 mm und 26-Grad-Abzweig (97022 links, 97023 rechts), denen jeweils eine 55-mm-Gerade zum Erreichen der Standardgleislänge von 110 mm beiliegt.



Gewöhnungsbedürftig sind die kurzen Weichen mit 26-Grad-Abzweig und 127 mm Radius (97022). Foto: Noch

Für vorbildgerechtere Radien gibt es eine Kreuzung 112,8 mm bei 13° (Bettung links angeschnitten 97020, Bettung rechts angeschnitten 97021) und eine elektrische Doppelkreuzweiche mit identischen Maßen (Bettung links angeschnitten 97034, Bettung rechts angeschnitten 97035). Beiden liegt jeweils 2 gerade Gleise mit 53,6 mm Länge zum Ausgleich auf die Standardlängen bei.



Die japanische Diesellok vom Typ DD51 markiert den Einstieg der Firma Rokuhan in das Segment des Rollmaterials. Foto: Noch

Eine Gleisovalkonfektion (97028) aus acht gebogenen 45°-Gleisen im Radius 195 mm und vier Geraden zu 110 mm vervollständigt diesen Teil der Neuheiten. Den Einstieg beim Rollmaterial wagen Rokuhan und Noch mit einem Modell der japanischen, sechsachsigen Diesellok DD51 „Cold Area Type“ (97700).

Das Modell ist serienmäßig mit zwei versetzten Haftreifen ausgestattet und besitzt fotogeätzte, feine Details wie Handläufe sowie Stirnbeleuchtung. Für gute Langsamfahreigenschaften sorgt ein Motor mit Spezialmagnet.

Der Aufbau des eigenen Werks in Vietnam schlägt sich 2012 auch im Katalog wieder. So wird das Baumprogramm deutlich aufgewertet und ausgeweitet: Ein völlig neues, preisgünstiges und dennoch anspruchsvolles Segment schafft Noch mit seinen Bäumen der Standard-Serie. Sie sind den Hobby-Bäumen weit voraus, bleiben aber unter dem Preisniveau der Classic-Serie.

Stabile, dreidimensionale Baumrohlinge aus flexiblem Kunststoff werden von Hand bemalt und anschließend mit zwei verschiedenen Materialien beflockt. Ihr Stamm ist durch einen speziellen Pflanzstift gekennzeichnet, der in eine Bohrung auf der Anlage eingesetzt wird. Für die Spur Z erscheinen die je 10 Stück enthaltenden Packungen „Bäume Frühling“ (24210) und „Bäume Sommer“ (24215).

Jeweils sieben Exemplare enthalten die formneuen Bäume der Classic-Serie, deren Rohling, Farbzusammenstellung und auch Produktion in Handarbeit deutlich verbessert wurden. Für die Baugröße Z eignen sich die ca. 8 cm hohen „Laubbäume“ (25088), „Obstbäume grün“ (25090) und „Obstbäume blühend“ (25092). Gleiches gilt für die 8 cm hohen „Birken“ (25096) und „Pappeln“ (25098) mit 12 cm Höhe.



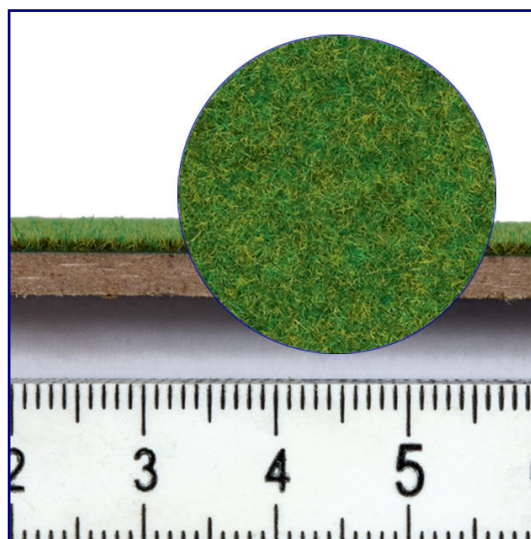
Diese blühenden Obstbäume (25092) gehören zu den fünf formneuen Produkt-Konfektionen der Classic-Serie für Spur Z. Foto: Noch

Doch auch fast alle Nordmantannen (21820, 21821 und 21825) und Fichten (21830, 21831 und 21835) der verbesserten Profi-Serie eignen sich noch für maßstäblich korrekte Spur-Z-Koniferen. Jeweils zwei unterschiedlich hohe Bäume sind in einer Packung enthalten.

Die Wünsche der Modellbahner nach kürzeren Grasfasern für die Nachbildung englischen Rasens vor allem im unmittelbaren (Modell-)Hausbereich hat mit Noch endlich ein Zubehöranbieter erhört. Kurzes Streugras mit nur 1,5 mm Halmlänge eignet sich besonders zur Nachbildung von Zier-/Kurzrasen in den kleineren Spurweiten und erscheint gleich in drei Farben: „Frühlingswiese“ (08200), „Wiese“ (08212) und „Zierrasen“ (08214).

Doch auch die neuen Fasern mit 2,5 und 6 mm Länge (letztere individuell gekürzt) lassen Einsatzmöglichkeiten für die Spur Z zu: „Wiese“ (20 g: 08312, 100 g: 50220), „Zierrasen“ (08314) und „Wiese“ (50 g: 07100, 6 mm).

Passend zu den neuen Grasfasern bietet Noch auch zwei Grasmatten im neuen Farbton „Wiese“ an: 200 x 100 cm (00013) und 120 x 60 cm (00265). Den Start in die Technik der elektrostatischen Begrasung soll das „Startset Begrasung“ (07069) ermöglichen, dass neben 50 ml Graskleber und 40 g Streugras „Sommerwiese“ mit 2,5 mm Halmlänge auch die klassische Gras-Spritzdose enthält, in der sich die Fasern durch Schütteln aufladen sollen.



Endlich offeriert mit Noch ein deutscher Hersteller auch Kurzgrasfasern mit 1,6 mm Länge, die sich besonders für die Spur Z eignen (im Bild 08212, in der Ausschnittsvergrößerung 08214). Foto: Noch

+++ Preiser +++

Zum Mini-Club-Jubiläum gibt es auch wieder eine neue Figurenpackung von Preiser. Fertig bemalt finden sechs Miniaturen ihren Weg in das Produkt „Stehende Männer“ (Art.-Nr. 88561).

Doch auch die beiden Neuheiten für den nahen Maßstab 1:200 dürfen sich Zetties genauer ansehen und gemeint ist da nicht die Packung gleichen Namens (80916):

12 unbemalte Miniaturfiguren enthält die Konfektion „Stehende Frauen und Männer“ (80991), die sich nach der Bemalung durch den Käufer, bestens zum Beleben von Bahnhofsszenen oder Marktplätzen eignen.

Sie sind gerade mal 1 mm höher sind als diejenigen für den Maßstab 1:220 und eignen sich deshalb ideal zur Nachbildung besonders langer Menschen, die nicht dem Durchschnitt entsprechen. Und dafür ist nicht mal ein Kompromiss einzugehen.



Die stehenden Männer (Art.-Nr. 88561) sind Preiser Neuerscheinung zum Jubiläum der Spurweite Z (oben). Doch auch die Frauen und Männer aus der Packung im Maßstab 1:200 (80991; unten) eignen sich zur Nachbildung langer Menschen. Beide Fotos: Preiser

www.preiserfiguren.de

+++ Qelectronics +++

Die neuen, in Nürnberg vorgestellten Signaldecoder zeichnen sich durch eine Signalerweiterung aus. Sie sind jetzt in der Lage, alle Signalbilder aus insgesamt sechs europäischen Staaten anzusteuern. Neben der Bundesbahn, Reichsbahn und Deutschen Bahn AG sind das diejenigen aus Luxemburg (CFL), Österreich (ÖBB), Schweiz (SBB und RhB), Belgien (SNCB) und den Niederlanden (NS).

Weitere sollen noch im Laufe dieses Jahres folgen. Jedes Signal lässt sich übrigens über ein Digitalsystem wie auch über Taster ansteuern. Damit sollten den Freunden ausländischer Bahnen, die schon im Eigenbau tätig waren, ein äußerst hilfreicher Baustein an die Hand gegeben werden.

www.qdecoder.de

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Unter den Zetties scheint es mittlerweile eine beachtliche Zahl an Papiermodellbauern zu geben. Diese werden sich bestimmt über folgende Neuheiten des Aue-Verlags im nahen Maßstab 1:250 freuen, die im (See-)Hafenbereich zum Einsatz kommen können.

Der Notschlepper „Nordic“ (Art.-Nr. 3432) aus dem Hamburger Modellbaubogen-Verlag kann auch als Wasserlinienmodell gebaut werden. Die Brücke ist bei diesem Modell sogar mit einer Inneneinrichtung ausgestattet. Auch Kran, Winden und der Mastaufbau sind sehr detailliert dargestellt, weshalb sich der Bausatz gut im Zusammenspiel mit anderen Zubehörartikeln eignen sollte.

Wer den Schlepper noch weiter verfeinern möchte, kann dies mit einem Zurüstsatz (4432) tun, der in Laserschneidetechnik aus farbigem Papier und Karton produziert wird. Eine farbliche Nachbehandlung

ist nicht mehr erforderlich, jedoch ohne Weiteres auf Wunsch möglich. Auf insgesamt 13 farbigen Platinen enthält er u.a. einen filigranen Relingsatz, Mast- und Kranteile, Handläufe, Anker und Ankerkette, Leitern, Handräder und Windenteile.

www.schreiber-bogen.de

+++ Star Tec Products +++

Die Innovation dieses Herstellers heißt batteriebetriebene Werkzeuge. Styroporschneider, Brandmal- und Lötkolben gibt es darüber hinaus als 3-in-1-Gerät, das durch austauschbare Spitzen seine jeweilige Funktion erhält. Das Werkzeug gibt es wahlweise für die Bestückung mit zwei oder vier Mignon-Zellen (Kodierung AA).

Damit sich die Schneiddrähte für den Styroporschneider schnell und ohne Schrauben wechseln lassen, bietet der Hersteller auch eine neue Schnellspannhilfe an. Ebenfalls neu ist die portable Heißklebepistole ST 106 (Art.-Nr. 10610), die mit vier Mignonbatterien betrieben wird.

www.startecproducts.de

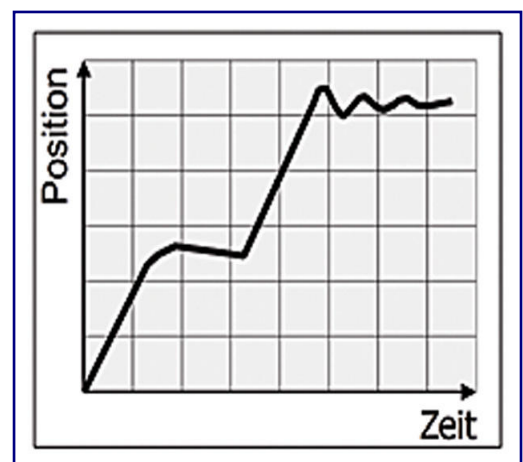
+++ tams elektronik +++

Spezialisten für vorbildgerechte Bewegungen sind die neuen SAS-Module von Tams für analoge Anlagen. Zusammen mit einem Zubehördecoder lassen sie sich aber auch auf digitalen Anlagen einsetzen. Hinter dem Kürzel verbergen sich Schaltungen zur Ansteuerung von Servoantrieben.

Ein IC steuert ihn in sehr kleinen Schritten an und erzeugt so harmonische und ruckfreie Bewegungen. Insgesamt stehen fünf verschiedene Module zur Auswahl, mit denen typische Bewegungsabläufe vorbildgerecht nachgebildet werden können:

Beim Modul „Linear 1“ (Art.-Nr. SAS-1) kann ein linearer Ablauf beliebig oft und an beliebigen Positionen unterbrochen werden, was etwa für Was-serkran ausleger ideal ist.

„Weiche 1“ (SAS-2) erlaubt keine Unterbrechung der linearen Bewegung, weil dies beim Stellen einer Weichenzunge unerwünscht wäre. „Weiche 2“ (SAS-3) beinhaltet eine Zusatzplatine für die Herzstückpolarisierung.



Anwendungsbeispiel für den Baustein SAS-5 an einem Bahnübergang (links) und das Bewegungsschema für die Ansteuerung eines Signals (rechts) mit Bewegungspause beim Umgreifen am Stellhebel und Nachwippen der Flügel. Beide Fotos: Tams Elektronik

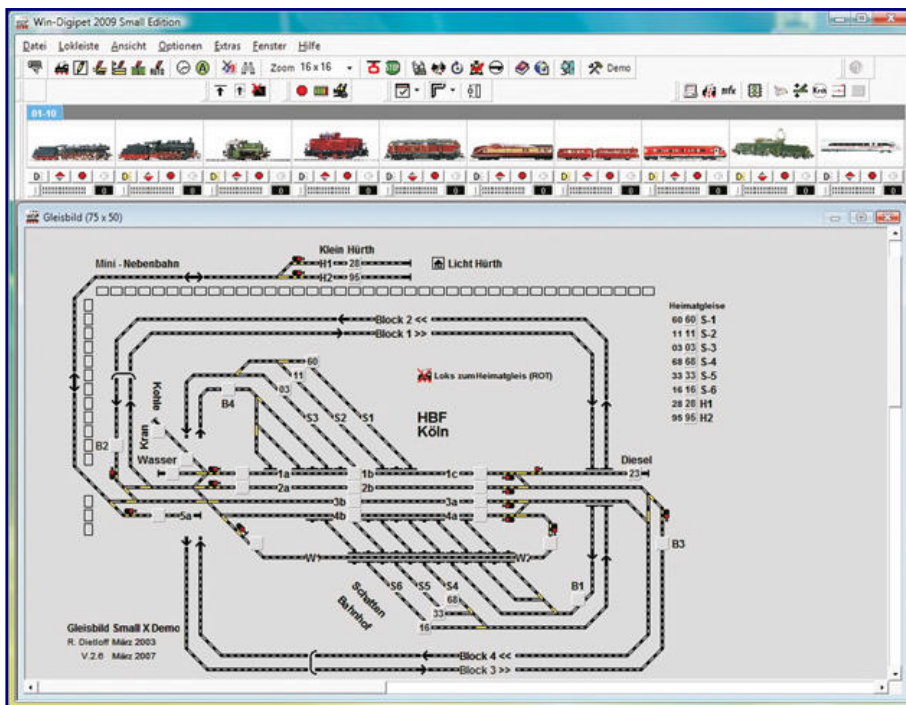
„Wippe“ (SAS-4) heißt die Schaltung der Wahl, wenn es Bewegungen geht, die einer Kinderwippe ähneln. Das bezieht sich nicht nur auf den Bewegungsablauf sondern auch das Abstoßen an den beiden Anfangspositionen.

Mit dem Baustein „Signale und Schranken“ lassen sich servoangetriebene Signalfügel mit dem typischen Nachwippen versehen, dessen Ausschlag immer kleiner wird. Implementierbar ist auch die Bewegungsunterbrechung zum Zeitpunkt des Umgreifens des Stellwerkwärters am Stellhebel. Dieser Baustein bietet sich auch für Schrankenbäume an Bahnübergängen an, denn auch dort ist ja ein Nachwippen zu beobachten.

www.tams-online.de

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Bei Nutzen RailCom-fähiger Decoder und der Digitalzentrale Intellibox II kann der Betrieb einer Modellbahnanlage künftig noch ein wenig realistischer werden. Die Lösung nennt Uhlenbrock „MARCo“ und besteht aus speziellen Empfängern, die an Gleisabschnitte angeschlossen werden.



Bildschirmdarstellung des Programms Win-Digipet 2012 Small Edition (Art.-Nr. 19 910).
Foto: Uhlenbrock Elektronik

programmieren und verwalten. „Win-Digipet 2012 Small Edition“ (19 910) hingegen ist die aktuelle Version des kostengünstigen Einstiegs in die digitale Steuerung der Modellbahn über den Rechner. Gegenüber der Vorgängerversion wurden einige neue Funktionen, darunter Einbinden von Gamesontrack, implementiert. Wir verweisen für eine Auflistung auf die Herstellerseiten.

Der neue „LocoNet-Kabeltester“ (62 000) testet Kabel auf Durchgang, erkennt Kurzschlüsse, gedrehte und ungedrehte Kabel und eignet sich zum Testen von einzelnen wie auch mehreren Kabeln.

www.uhlenbrock.de

Daran wird der jeweilige Zug erkannt und es lassen sich verschiedene Automatik-Steuerfunktionen realisieren.

Diese können das Fahrverhalten (z.B. vor Signalen) betreffen, das Ein- und Ausschalten von Geräuschen, aber auch für Pendelstrecken oder eine automatische Schattentahnhofssteuerung genutzt werden.

Die Komponenten werden einzeln (Empfänger: 68 500) oder in Kombinationen (Sender und Empfänger: 68 100) angeboten.

Mit dem „LISSY/MARCo-Creator“ (Art.-Nr. 19 300) lassen sich entsprechende Anlagen am Rechner planen,

+++ Viessmann +++

Auch Viessmann hielt sich – quer durch alle Spurweiten – mit Neuheiten zurück. Hier gilt das schon bei der Marke Kibri Geschriebene. Nach und nach soll aber das gesamte Leuchtenprogramm durchforstet und auf LED-Basis umgestellt werden. Aktuell findet eine Überarbeitung im Angebot der Nenngröße H0 statt.

Individuell prüft Viessmann dabei auch, ob parallel alte und neue Version angeboten werden, um auch Nachrüstwünschen bei bestehendem Altbestand entsprechen zu können.

www.viessmann-modell.de

+++ Westmodel +++

In Nürnberg wurde ein noch unlackiertes Messingmodell der US-Dampflok PS4 vorgeführt, die im letzten Jahr als Neuheit angekündigt wurde.

Dieses Kleinserienmodell wartet mit extremen Feinheiten wie freistehenden Leitungen oder einer vollständigen Detailsteuerung auf.

Eine Neuauflage erlebt der preußische Akkutriebwagen ETA 177 als Fertigmodell und Bausatz mit vormontiertem Antrieb.

Angeboten wird er wieder als cremeweinrote DRG-Ausführung (Art.-Nr. 16011) und purpurrote DB-Version (16012). Beide Modelle besitzen einen Faulhaberantrieb.



Neu aufgelegt wird bei Westmodel der Akkutriebwagen ETA 177, hier in der cremeweinroten Reichsbahnausführung (Art.-Nr. 16011) zu sehen.

www.westmodel.de

+++ Wilhelmshavener Modelle (Möwe-Verlag) +++

Auch bei Möwe-Verlag haben wir drei Neuheiten gefunden, die sich für die Nenngröße Z eignen sollten. Umgesetzt werden sie im nahen Maßstab 1:250, was besonders bei Schiffen akzeptabel sein sollte.



Hubschrauber „Sea King“ (Art.-Nr. M03) von Wilhelmshavener Modelle. Foto: Möwe-Verlag

Beim ersten Modell handelt es sich mit dem deutschen Minenleger „Königin Luise“ (Art.-Nr. M02) um ein militärisches Vorbild, das 1939 aus einem Seebäderschiff der HAPAG umgebaut wurde. Das Modell lässt sich auch als Wasserlinienmodell bauen.

Zivilen Charakter hat das Küstenmotorschiff „Christina“ (M01), das ebenfalls als Wasserlinienmodell gebaut werden kann und sich für Seehäfen auf Modellbahnanlagen besser eignen dürfte.

Interessant ist auch der Hubschrauber „Sea King“ (M03), der besonders bei der Marine zum Einsatz kommt und dort auch als Rettungshubschrauber im SAR-Dienst („Search and Rescue“) genutzt wird. Er könnte den geringen Bestand an solchen Modellen in der Baugröße Z künftig beheben. Insgesamt fünf Modelle auf 6 DIN-A4-Bögen gehören zum Lieferumfang.

www.papermod.com

+++ Zimo +++

Die neue Digitalzentrale MX10 ist leider noch nicht ganz fertig, befindet sich aber in der Endphase der Vorbereitung. Dafür wird es eine Aufwertung gegenüber der bisherigen Planung geben: Alle Basisgeräte werden künftig mit Funk ausgestattet.

Lieferbar ist hingegen das neue Fahrpult MX32 für den kabelgebundenen Betrieb mit hochauflösendem Bildschirm. Diese Reihe wird künftig auch durch ein Gerät ergänzt, das sich sowohl für den Kabel- wie auch Funkbetrieb eignet. Ebenso ist ein Zentralfahrpult mit integrierter, miniaturisierter DCC-Systemzentrale in der Entwicklung, das ein komplettes Digitalsystem mit 4 A Fahrstrom darstellt.

Die auf dem MX32 verwendeten Funktionssymbole und Lokbilder sollen sich künftig auch im „RailManager“ wiederfinden, einer Applikation für moderne Multifunktionsmobiltelefone verschiedener Hersteller sowie tragbaren Rechnern. Auch ein Stellwerk soll am Bildschirm dargestellt werden.

Ein neues „Decoder-Update-Gerät“ (MXULF) wird seit Januar 2012 ausgeliefert. Mittels USB-Stift erfolgen darüber Aktualisierungen in den Steuerprogrammen aller Zimo-Decoder oder von Geräuschdateien auf ihnen. Es ist auch vorbereitet für künftige Funktionen.

Unter der Bezeichnung „ZIRC“ verbirgt sich eine Programmierung, die künftig das Vergessen von CV-Nummern erlauben soll. Treffende Bezeichnungen oder Kurzbeschreibungen sollen dann erläutern, welche Decodereinstellung der Benutzer gerade zu verändern gedenkt. Wegen der Abhängigkeit einiger Werte voneinander ist das aber kein leichtes Unterfangen, so dass noch einige Zeit bis zur Freigabe vergehen wird.

www.zimo.at

Veranstaltungsanzeige

Eisenbahnmuseum Dieringhausen



Einzigartig in Europa

*Spur Z Ausstellung
im historischen Güterwagen
im Eisenbahnmuseum Dieringhausen*

Die Sonntags-Ausstellungstermine:

**29.04.2012, 13.05.2012, 26.05.2012 27.05.2012, 10.06.2012,
08.07.2012, 29.07.2012, 09.09.2012, 30.09.2012, 14.10.2012,
28.10.2012.**

jeweils von 10:00 Uhr – 17:00 Uhr

Infos unter: www.stammtisch-unteresbach.de

Der Auftritt der Kleinserienhersteller Spannendes Jubiläumsprogramm

Auch größere Hersteller sind nicht auf der Messe in Nürnberg zu finden. Traditionell zählen die Hersteller AZL und Micro-Trains dazu. Sie veröffentlichen ihre Neuheiten eh unterjährig. Besonders wollen hier aber auf die vielen Kleinserienhersteller aufmerksam machen, die mit guten Ideen und immer anspruchsvolleren Produkten das Programm auch im Jahr des 40. Jubiläums der Spur Z eindrucksvoll bereichern.

+++ Archistories +++

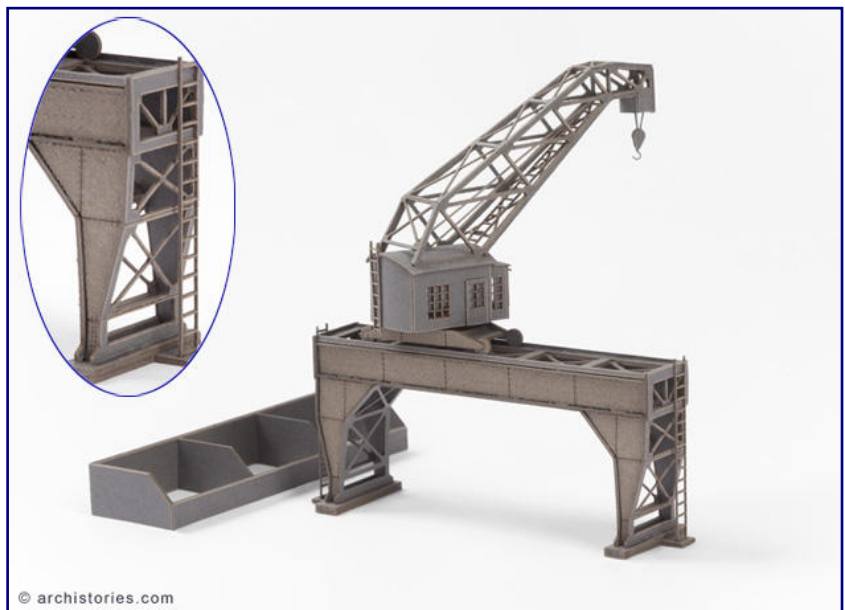
Archistories verkündet gleich fünf Frühjahrsneuheiten, wobei **Trainini®**-Leser schon einen Wissensvorsprung genießen, denn drei davon konnten wir bereits als Handmuster während der Märklin-Tage im September 2011 zeigen. In unserem Veranstaltungsbericht waren sie entsprechend aufgeführt.

Mit ihnen beginnen wir unsere Auflistung und behalten uns damit die Überraschungen bis zum Schluss vor:

Im ersten Quartal 2012 soll der „Wasserturm Bw Torrnstein“ (Art.-Nr. 112111) neu ins Lieferprogramm gelangen. Mit seiner preußischen Massivbauweise und dem markanten Wasserbehälter passt er hervorragend zu vielen Gebäuden nicht nur dieses Herstellers.

Feine Details wie der umlaufende Wartungssteg, feine Rundbogenfenster und Sandsteinabschlüsse machen ihn zum Blickfang einer Anlage.

Dazu passt der „Portalkran AW Lingen“ (114111) nach realem Vorbild. Die äußerst filigrane und dennoch sehr stabile Krananlage eignet sich aber auch – eventuell mehrfach hintereinander angeordnet - bestens für Hafenanlagen.



Durch sein mächtiges Erscheinungsbild, das dennoch von vielen filigranen Bauteilen begleitet wird, besticht der „Portalkran AW Lingen“ (Art.-Nr. 114111). So passt er ideal zu einem Großbetriebswerk mit Rundschuppen und Drehscheibe. Foto: Archistories

Faszinierende Eindrücke entstehen dann durch unterschiedliche Stellungen des dreh- und verschiebbaren Kranführerhauses (Ausstattung mit Messingachse) und den wirkungsvollen Ausleger.

Der „Lokomotivschuppen Stand 2“ (113111) zeigt wie auch der zuvor erwähnte Wasserturm die preußische Massivbauweise des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Sein Anbau dient als Büro oder Übernachtungsraum für Lokomotivpersonale an Nebenbahn-Endhalten. Das Einfahrtstor ist scharniergelagert und lässt sich bewegen. Fachwerkträger im Inneren des Gebäudes erhöhen nicht nur die Stabilität, sondern fördern auch den optischen Eindruck beim Blick nach innen. So prädestiniert sich das Gebäude auch für eine Innenausstattung.

Übrigens: Auch wer dieses Modell allein aufstellen möchte, braucht auf diesen Bausatz nicht zu verzichten. Zum Lieferumfang gehört nämlich auch eine Tafel mit der Kennzeichnung für Stand 1.



Der „Lokomotivschuppen Stand 2“ (113111) mit seinem Anbau kann auch allein auf der Anlage aufgestellt werden. Passende Schilder mit der Ziffer 1 zum Kennzeichnen der Schuppeneinfahrt liegen dem Bausatz bei. IM rechten Bildhintergrund ist übrigens der „Wasserturm Bw Torrnstein“ zu sehen. Foto: Archistories

Damit gelangen wir nun zu den beiden Frühjahrsneuheiten, die erstmals öffentlich vorgestellt werden:

Ein besonderes Modell ist der neue „Lokomotivschuppen Zeche Zollern“ (101101), dessen Vorbild im gleichnamigen Dortmunder Industriemuseum steht und heute wieder als Lokschuppen genutzt wird. Sein filigranes Stahlfachwerk mit Ziegelausfachungen gibt die neue Sachlichkeit im Industriebau des frühen 20. Jahrhundert wieder.

Die Zeche Zollern II/IV entstand um 1900 als Musterzeche und erlebte in dieser Funktion regelmäßig hohen Besuch aus Politik und Wirtschaft. Heute feiert das perfekt restaurierte Montan-Areal eine Renaissance als Beispiel schöner wie auch funktioneller Industriearchitektur vergangener Zeiten.

Und was für das Vorbild gilt, hat auch im Modell Bestand: Äußerst filigrane Fenstersprossen, ein Tonnendach mit detailliertem Rauchabzug und ein scharniergelagertes Einfahrtstor erfüllen höchste Ansprüche auch im kleinsten Maßstab.

Im 2. Quartal 2012 folgt mit dem „Hauptlokomotivschuppen Bw Torrnstein“ (102121) eine dritte Unterstellmöglichkeit für Dampf- und Diesellokomotiven. Im Gegensatz zu den beiden anderen Modellen handelt es sich hier aber um einen zweistöckigen Bau, der sich in preußischer Massivbauweise dennoch harmonisch einreicht.



Den schlichten, aber schönen Industriebaustil des frühen 20. Jahrhunderts gibt der einständige „Lokomotivschuppen Zeche Zollern“ (101101) wieder. Sein perfekt restauriertes Vorbild in Dortmund-Bövinghausen wird heute übrigens tatsächlich wieder zum Unterstellen einer Lok genutzt.

Auch er zeigt wie die übrigen Bausätze dieser Serie eine Vielzahl feiner Details wie filigran konstruierte Segmentbogenfenster, scharniergelagerte Tore und ein feines Dachtragwerk.

Damit wird er nicht nur betrieblich zu einem Mittelpunkt jedes Modellbahnbetriebswerks.

Alle Bausätze werden im höchsten Detaillierungsgrad 5/5 (gemäß Herstellerklassifizierung) aus durchgefärbtem Hartkarton in Museumsqualität hergestellt. Erhältlich sind sie im Direktvertrieb.

www.archistories.com
www.archistories-shop.de

+++ AZL (American Z Lines) +++

Jede Menge Neuheitenankündigungen seitens AZL gab es letztes Jahr (siehe Meldungen in der Ausgabe 7/2011, Seite 34) anlässlich der National Train Show (NTS) in den USA, weshalb wir uns eine neue Aufzählung sparen.

Aus Gesprächen möchten wir aber weitergeben, dass die künftige Produktpalette stärker durch Spritzgussmodelle statt Messingkonstruktionen bestimmt sein soll. Dies soll den preiswerten Bezug der Modelle unterstützen.

www.ztrack.com/AZL/amerzlines.html

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Michael Bahls bedient vor allem die Bahngesellschaft, die einst fast vor seiner Haustür ihre Strecke betrieb: die Hannover-Altenbekener Eisenbahn (HAE). Hauptneuheit 2012 ist nämlich ein geschlossener Güterwagen Reihe G 501 - 559 der HAE (Epoche I), wahlweise mit oder ohne Bremsersitz erhältlich.

Auch die Superungen von Großserienmodellen werden sukzessive ausgebaut. In diesem Jahr gibt es deshalb für einige Lokbaureihen neue, feine Radsätze aus Metall. Freie Durchsicht zwischen den Speichen gehört zu den besonderen Merkmalen dieser edlen Teile.



Gedeckter Wagen G 501 mit Bremsersitz der HAE (links) und feiner Dampflok-radsatz für Superungen (rechts). Foto: Michael Bahls

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Creativ-Modellbau Klingenhöfer +++

Vorab zu erwähnen ist der Seitenumzug dieses Anbieters. Der elektronische Vertrieb ist künftig unter der am Ende dieses Eintrags angegebenen Adresse erreichbar.

An Neuheiten wurden die Figurenpackung „Heuernte“ (Art.-Nr. 1049), bestehend aus zwei Männern mit Sense sowie einem Mann mit Heugabel und Heu, sowie die vier „Wanderer“ (1029) bekannt gegeben.

Eine neue Variante ist der Bausatz „Haltepunkt“ (Z107B), der ein graviertes Dach und Streben aus schwarzem Polystyrol erhält. Ein Lackieren ist damit nicht mehr erforderlich, die alte Version bleibt aber auf Wunsch lieferbar. Das kleine Gebäude ist auch als Bushaltestelle im bergischen Land oder Warthäuschen einsetzbar.

Die genannte Bausatzmodifikation trifft auch auf die „Blockstelle“ (Z106B) zu. Auch hier kann die Vorgängerversion weiter bestellt werden. Weitere Neuheiten wurden für den Jahresverlauf, besonders die Sommermonate, angekündigt. Dies soll besonders für Bausätze gelten.

www.klingenhoefler.com



Neue Figurensätze erscheinen mit der „Heuernte“ (Art.-Nr. 1049; oben) und den „Wanderern“ (1029; unten). Foto: Creativ-Modellbau Klingenhöfer

+++ fiNescale und mehr +++

Der Einstieg in die Spur Z verlief aus Herstellersicht durchaus zufrieden stellend, wie wir feststellen durften. Daher werden weitere Modelle im Maßstab 1:220 erwogen. Die Planungen sind allerdings noch nicht endgültig abgeschlossen und entscheidend wird letztendlich auch die Resonanz aus dem Kreise der Zetties sein.

Mach- und denkbar erscheinen das aus der Spur N bekannte Modell eines bayerischen Milchwagen, ein Güterzugbegleitwagen Pwgs 44 sowie ein Fährbootwagen.

Die Art der Umsetzung würde in Form lichtgeschnittener Gehäuse und geätzter Fahrwerke als Bausatz erfolgen. Für Beschriftungen, Radsätze, Puffer und Kupplungen hat der Kunde selbst zu sorgen.



Fast fertig sind bei FR die gedeckten Wagen K3 in Ausführung der Firma Sersa. (Art.-Nr. 41.331.12). Erstmals besitzt einer der Wagen im Modell ein Bremserhaus. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

www.finescale-und-mehr.de

+++ Freudenreich Feinwerktechnik +++

Die ersten Neuheiten 2012 stehen bei FR schon bald zur Auslieferung an. So wird voraussichtlich noch Ende dieses Monats der gedeckte Güterwagen K3 aus der Schweiz in einer Doppelpackung als Sersa-Ausführung (Art.-Nr. 41.331.12; Auflage: 65 Packungen) ausgeliefert.



Bereits in der Fertigung ist der gedeckte Güterwagen Bauart GImS 207 (49.342.10), ein durch die DB modernisierter Waggon der ehemaligen Bauart „Bremen“, in einer einmaligen Auflage von ca. 50 Exemplaren für die Epoche IV.

Bild links:

Im April 2012 soll die grüne SNCB-Ausführung die nächste Variante des beliebten „Oppeln“ sein. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Mindestens noch eine weitere Farb-/Beschriftungsvariante dieses Modells ist vorgesehen.

Für den weiteren Jahresverlauf sind noch zwei offene Güterwagen deutschen Ursprungs vorgesehen. Zum einen realisiert FR mit dem Omm 55 den für die Modellbahn hinsichtlich seiner Stückzahl und Verbreitung wichtigsten Vertreter offener Wagen im nationalen wie auch internationalen Verkehr. Über geplante Varianten und Zeitpunkte der Auslieferung liegen uns noch keine Angaben vor.

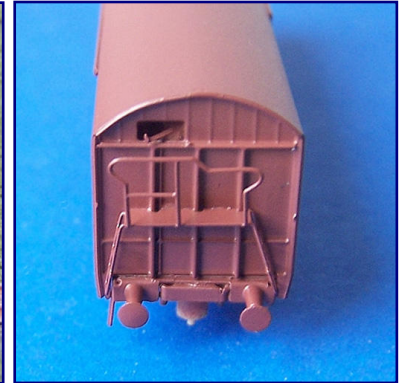


Der offene Wagen Elos 962 der SJ ist ein Zweiachser mit sehr langem Achsstand. FR setzt ihn für die Spur-Z-Freunde skandinavischer Bahngesellschaften um. Foto: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Das zweite Modell wird die Bauart „Klagenfurt“ nachbilden und damit einen Waggon zum Vorbild haben, der noch mit Bretterwänden von der Reichsbahn in Dienst gestellt wurde. Auch von diesem Modell sollen weitere Informationen demnächst folgen.

Für 2012 sind übrigens noch weitere Neuheiten vorgesehen, über die wir zeitnah informieren werden. Darunter sind auch neue Versionen des „Oppeln“ – wir verweisen wegen geplanter Varianten auf das Infokästchen in unserem Bericht aus Ausgabe 10/2011, Seite 29. Die als nächstes folgende Variante (vorr. April 2012) wird diejenige für die SNCB im grünen Lack sein.

Und auch die Freunde skandinavischer Bahnen kommen 2012 nicht zu kurz: Der offene Güterwagen Elos 962 – im Einsatz bei den Schwedischen Staatsbahnen SJ und Green Cargo – wird vor allem zum Transport von Schrott genutzt. Deshalb erhält er auch im Modell ein passendes Ladegut. Erkennbar ist der lange Zweiachser an seinen außermittigen Ladetüren.



Der gedeckte Wagen Gbs 150 skandinavischer Staatsbahnen (Bild links) erscheint ebenfalls 2012 bei FR. Eine Besonderheit seines Vorbilds ist die Bremserbühne mit der in die Stirnwand ragenden Handbremskurbel. Beide Fotos: FR Freudenreich Feinwerktechnik

Nach den Sonderwagen für den Stammtisch Untereschbach e.V. (Gbs 254 der DB) und ZettZeit (Gbs der SBB) wird es von diesem gedeckten Waggon auch eine skandinavische Version geben, die wieder eine starke Überarbeitung erfordert: Auffallend sind nicht nur das deutlich abweichende Äußere sondern vor allem die hoch liegende Bremserbühne mit der in die Stirnwand ragenden Handbremskurbel.

www.fr-model.de

+++ Full Throttle (WDW) +++

Wir listen für diesen Hersteller die Neuheiten ab Dezember 2011 auf, wie sie den Anbieterseiten zu entnehmen sind: Der erste zu nennende Waggon ist ein 70-Tonnen-Selbstentladewagen mit drei Schütten im roten Farbschema für die Rock Island (Art.-Nr. FT-4019-1). Geliefert wird er als Zweierpackung.

Von den 33-Fuß-Selbstentladewagen mit zwei Schütten gibt es zwei neue Zusammenstellungen „Eastern PA Anthraciters“ mit je vier Wagen verschiedener Bahngesellschaften (PRR, LNE, CRP und RDG) aus früheren Packungen, allerdings mit neuen Betriebsnummern.



Selbstentladewagen der Purina Chows (Art.-Nr. FT-1038).
Foto: William Dean Wright

Beide Konfektionen (FT-COL26-1 und FT-COL26-2) gehören zur Sammlerserie von Full Throttle.

Zwei neue Wagendoppelpackungen gibt es von den gedeckten Selbstentladewagen mit zylindrischem Laderaum in Ausführung der Canada Wheat Trade (FT-1036-1 und FT-1036-2). Ihr rotes Lackierschema wird zum ersten Mal angeboten, alle Wagen haben, wie bei diesem Anbieter üblich, unterschiedliche Betriebsnummern.

Noch ganz frisch ist die Veröffentlichung einer Doppelpackung desselben Wagentyps der Purina Chows (FT-1038). Auch dessen rot-weißes Lackierschema mit Schachbrettmuster an den Seitenwänden stellt eine Premiere bei WDW dar.

www.wdwfullthrottle.com

www.wdwfullthrottle.com

+++ Heißwolf Modellbahnzubehör +++

Ab Ende Februar 2012 ist das neue Geschwindigkeitsmessgerät SSI300 lieferbar. Es besteht aus dem Anzeigemodul, einer Verteilerplatine, zwei Lichtschranken sowie einem Steckernetzteil. Die Lichtschranken werden an Anfang und Ende einer Messstrecke (10,0 – 99,9 cm) eingebaut. Aus der Fahrzeit durch die Messstrecke und die Länge der Messstrecke wird die gefahrene Geschwindigkeit entsprechend dem Modellmaßstab ermittelt und angezeigt (Original- oder Modellgeschwindigkeit gemäß NEM 661).



Das mittlere Rheintal ist eines der neuen Hintergrundmotive auch für die Spur Z bei JoWi. Foto: JoWi Modellbahn-Hintergrund

Über eine serielle Schnittstelle können die Messergebnisse an einen PC übermittelt und dort mit dem kostenlos erhältlichen Programm SSIdisp angezeigt und gespeichert werden.

Um die neue Produktlinie komplett zu machen, wurde noch eine RS232-Schnittstelle integriert und ein PC-Programm entwickelt, das die Messergebnisse großformatig anzeigen und in einer Datei abspeichern kann. Die Gebrauchsanweisung wie auch die erste Produktionsserie sind derzeit in Arbeit.

www.modellbahn.heisswolf.net

+++ JoWi Modellbahn-Hintergrund +++

Mit über 150 neuen Hintergrundmotiven für alle Spurweiten startet der Spezialist für die Gestaltung von individuellen Hintergrundkulissen in das Modelljahr 2012. Ob eindrucksvolle Alpenlandschaft, Mittelgebirge oder flaches Land im Norden, ob Klein- oder Großstadt, es gibt kaum noch Lücken im Programm.



Ebenfalls für die Spur Z geeignet ist die schöne, bereits erhältliche Motivneuheit „Alpensee“. Foto: JoWi Modellbahn-Hintergrund

Auf den Seiten des Anbieters sind alle Hintergrundmotive übersichtlich dargestellt und jetzt auch nach Themen geordnet zu finden. Zur besseren Orientierung sind alle 350 verfügbaren Hintergründe zusätzlich mit Maßangaben versehen.

www.modellbahn-hintergrund.de

+++ JSS-Elektronik +++

Auch beim Digitalausrüster JSS gibt es Neuheiten zu melden. Freuen dürfen sich die Kunden auf einen Funktions-Beleuchtungsdecoder mit 4 Ausgängen (Art.-Nr. JSS-1500061). Der kleine Decoder mit Funktionsausgängen ermöglicht die Beleuchtung auch kleiner Personen- und Gepäckwagen durch Anschluss von LED mit Vorwiderständen.

Ein dazu passendes Produkt ist das Personenwagen-Beleuchtungselement (JSS-1500070), das zwei Mal getrennt werden kann. Damit lässt sich auf drei verschiedene Längen (108, 72, 36 mm) bedarfsgerecht anpassen. Auf jedem Segment sind drei Leuchtdioden aufgebracht. Die Breite der Platine beträgt 7, die Höhe 2 mm.

www.jss-elektronik.de

+++ König-Modelltechnik +++

Auf seinen Seiten hat Eckhard König einen sehr interessanten Weichenantrieb mit drehender Laterne vorgestellt. Nicht sicher erkennbar ist, ob diese Installation auch zu seinem Verkaufsprogramm gehört. Interessenten mögen sich daher direkt mit ihm in Verbindung setzen oder die persönliche Ansprache in Altenbeken nutzen.

www.weichenlaterne.de

+++ KoMi-Miniaturen (Zpur®) +++

Fortgesetzt wird bei KoMi-Miniaturen im Jahr 2012 das Themengebiet Landwirtschaft/Bahnverladung, zu dem Märklin bekanntlich ja auch ein passendes Waggonmodell liefert. Kleinviehtransportkisten sollen als neues Zubehör die eigene Serie vervollständigen. Zum Lieferumfang der Kiste gehört übrigens auch eine passende Schweine-Miniatur.



Weichenantrieb mit drehender und beleuchteter Laterne.
Foto: Eckhard König



Auch das Bahnmeister-Schienenfahrrad (Art.-Nr. BWA 1) überzeugt durch feinste Details. Die Figur gehört nicht zum Lieferumfang.
Foto: KoMi-Miniaturen

Auf der Grundlage neu entwickelter, durchbrochener Speicheräder mit nur 2 mm Durchmesser (Vorbild: 450 mm) startet das KoMi-Duo parallel auch das neue Thema Bahnmeisterei/Bahnbetriebswerk mit einer Fahrradraisine.

Da beim Ganzmetallmodell auf eine Potentialtrennung verzichtet wurde, erlauben wir uns den expliziten Hinweis, dass es sich hier um ein Ausstattungszubehör für den stromlosen Bereich handelt.

Das mehrfach kolorierte, „vierrädrige Bahnmeister-Schienenfahrrad“ (Art.-Nr. ANR BWA 1) eignet sich für alle Modellbahnepochen.

Es lässt sich sowohl als „Dienstgerät für dringliche Inspektionsfahrten“ ab Epoche I bis in die Gegenwart als Freizeitvergnügen einsetzen.

Für zukünftige Waggonprojekte aber auch den Bereich Fahrzeugsuperung hat KoMi-Miniaturen zusätzlich modifizierte und beidseitig isolierte Radsätze mit Märklin-Radgeometrie entwickelt.

Sie unterscheiden sich von den Großserienexemplaren aber durch schmalere Radscheiben und ein passend geändertes Radsatz-Innenmaß.

Für den aktiven Modellbauer sind zudem einige neue Produkte rund ums Kleben aus dem Gewerbevertrieb über den Kleinserienanbieter erhältlich.

www.komi-miniaturen.de

+++ Krüger Modellbau +++

Als Neuheit 2012 erscheint bei Krüger Modellbau ein sehr interessanter Teilesatz, mit dem sich Märklins V 100²⁰ optisch perfektionieren lässt: „Griffstangen für Märklin-V 100“ (Art.-Nr. Z98212.40) heißt dann das Produkt der Wahl.



Mit den neuen Zurüstteilen von Krüger Modellbau lässt sich ein Vorbildfehler an Märklins V 100²⁰ beheben und für die richtige Lage der Rangierhaltestangen am kurzen Vorbau sorgen.

Märklin hat für die Rangiererbühnen beider Fahrzeugenden (wie beim früheren H0-Modell) das gleiche Stanzteil verwendet, was nicht dem Vorbild entspricht.

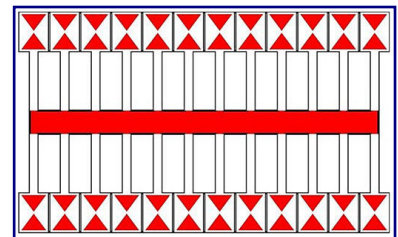
Die neuen – laut Hersteller auch etwas empfindlicheren - Neusilber-Ätzteile bilden nicht nur die korrekten, hinsichtlich der Rangiergriffe unterschiedlichen Bühnen nach, sondern sorgen gleichzeitig auch für eine schlankere und filigranere Optik. Montiert werden sie wie Märklins Originalteile.

Für ein vor Jahren entwickeltes Tunneloberleitungssystem mit 1,5-mm-Messingdrähten bietet Krüger seinen „Tunneloberleitungs-Mast 1,5 mm“ (Z99070) an. Passend zu diesem System erscheint auch die „Weichenverzweigung mit Verbindungsstücken“ (Z99075), die besonders in Schattenbahnhöfen hilfreich sein dürfte.

www.krueger-modellbau.de

+++ LaserCraft (Krois-Modell) +++

Eine ganze Reihe neuer Zubehörartikel aus Lasergeschnittenem Karton und Echtholz können wir beim österreichischen Anbieter LaserCraft melden: Zunächst gehören zwei verschiedene Packungen Signaltafeln zum Neuheitenprogramm, nämlich „Halt für Verschubfahrten“ (Art.-Nr. 94-354) und Fahrleitungssignale (94-355). Steckbare Zugschluss-Signale erscheinen für drei verschiedene Bahnverwaltungen: DB (12 Stück; 94-012), ÖBB (12 Stück; 94-011) und FS (20 Stück; 94-004).



Neu im Programm sind auch gleich drei verschiedene Konfektionen Kilometersteine für Spur Z mit je 40 Exemplaren/Packung (94-391 bis 94-393). Sie enthalten jeweils verschiedene, aufeinander folgende Kilometerangaben.



Lichtgeschnittene Zugschluss tafeln (Bild oben) und Kilometersteine bietet der österreichische Hersteller LaserCraft an. Beide Fotos: LaserCraft (Krois-Modell)

Helle und dunkle Bodenplatten werden für zwei- und vierachsige Rungenwagen angeboten, zu denen der Käufer die individuell erforderliche Breite angeben soll. Gemein ist allen Ausführungen die Ausführung in Echtholz mit feiner Maserung und Andeutung der Nägel: 3 helle Bodenplatten 60 mm (94-090), 3 dunkle Bodenplatten 60 mm (94-091), 2 helle Bodenplatten 95 mm (94-095) und 2 dunkle Bodenplatten 95 mm (94-096).

Für die Freunde der ÖBB erscheinen Nachbildungen von Weichenantrieben (94-301). Die Packung enthält zwei lange und zwei kurze Antriebsteile zur Ausstattung von zwei Weichen.

Die neuen Hemmschuhhalter (94-402) sind zu 6 Stück je Einheit erhältlich. Sie werden aus grau lackiertem Kunststoff geschnitten.

Für alle Modellbahnepochen eignen sich die zwei maßstäblichen Fernsprechbuden (LC94-501) nach österreichischem Vorbild aus fein gemasertem Echtholz und Karton in silberfarbener Lackierung.

Zusätzlich werden noch verschiedene Kleingebäude angeboten: Zwei Hundehütten (94-701), ein Trafohäuschen mit drei Lüftungsgittern (94-002), eine Garage mit Rasenziegeln (94-021) und eine Dreifachgarage (94-022). Bei diesem letztgenannten Modell können die Tore wahlweise geöffnet oder geschlossen dargestellt werden.

Eine Lücke schließen verschiedene Straßenschildersortimente, die unterschiedliche Epochen bedienen sowie nach österreichischen und deutschen Vorbildern getrennt angeboten werden (z.B. 94-211; Inhalt: 2 x Hauptplatz, 2 x Wiener Straße, 2 x Bahnstraße).

www.lasercraft.at

+++ Limized +++

Limized hat zum Frühjahr 2012 keine Neuheiten avisiert, wohl aber Produkte ins Sortiment aufgenommen, die uns entgangen sind. So sind bereits seit Sommer 2011 die Modelle des BMW 327/328 Cabrio (Art.-Nr. 4310083 rot und blau) lieferbar. Auch der VW T2/1 „Feuerwehr“ (4310016) ist seitdem erhältlich.

Und schon seit Mai befinden sich der Tanklaster Ford Canada F60 „Olex“ (4310074), der Erdhobel (4310072) und ein offener Grader (4310071) im Programm.

Noch ohne Abbildung auf den Limized-Seiten ist der MAN-Muldenkipper (4310073) aus dem Herbst 2011.

www.zundmeer.de

+++ Lütke Modellbahn +++

Mit dem Bausatz „Seifenkistenrennen“ (Art.-Nr. 71401) liefert Lütke Modellbahn einen kompletten Bausatz zur Austragung eines besonders für die Epoche III so typischen Rennens, das zu jeder Dorfstraße passend ist.

Der zehnfarbige Bausatz besteht aus gefrästen Polystyrolteilen und dreidimensional gedruckten Fahrzeugen. Insgesamt 26 verschiedenfarbige Seifenkisten gehören zum Lieferumfang.

Ergänzt werden sie durch alle Ausstattungsteile, die für eine vorbildrichtige Gestaltung wichtig sind: Startrampe, Start- und Zielbanner, Siegerpodest, Strohballen für Streckenführung und -sicherung.

Auch Plakate, Werbeschilder und Startnummern liegen als farbige Laserdrucke diesem Produkt bei. Nur Figuren hat der Käufer noch selbst zu ergänzen.

www.luetke-modellbahn.de

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Auf der Spielwarenmesse hatten wir Gelegenheit, mit Inhaber Thomas Oswald während seines Besuches dort persönlich zu sprechen. Seit September 2011 wurden auf seinen Seiten keine Neuheiten veröffentlicht, jedoch betonte er, dass grundsätzlich alle Produkte der Spur H0 bei entsprechendem Interesse auch für den Maßstab 1:220 aufgelegt werden können und sollen.

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ Mehbu-Lasertechnik +++

Im Programm von Mehbu-Lasertechnik hat sich insgeheim einiges getan, weshalb wir an dieser Stelle darauf hinweisen möchten. So haben wir im Programm einen Holzzaun gefunden, den es in dunkler (Art.-Nr. 45102) und heller (45103) Ausführung gibt. Die Zäune sind beidseitig strukturiert, zum Lieferumfang gehört auch ein Zauntor.



Für witzige Szenen kann das Seifenkistenrennen (Art.-Nr. 71401) von Lütke Modellbahn sorgen. Am besten passt dieses Jugendvergnügen auf Anlagen der Epochen III und IV. Beide Fotos: Lütke Modellbahn

Auch der Bereich des mechanischen Stellwerks wurde ausgebaut. Die Blechkanäle werden nun auch nach Größen II bis VI sortiert zu je 10 Stück angeboten (45302 bis 45306) angeboten.

Das Produkt „Antriebskästen und Ablenkungen Spur Z“ (45310) enthält insgesamt 8 Weichenantriebskästen, 14 Ablenkungskästen in zwei Ausführungen und einen Satz Antriebskästen für eine Doppelkreuzweiche.

www.mehbu-lasertechnik.de

+++ Micro-Trains Line (MTL) +++

Der US-Anbieter Micro-Trains hat seine Spur-Z-Neuheiten bis einschließlich August 2012 veröffentlicht. Los geht es mit einer Viererpackung gedeckter Wagen im Rot der Chicago, Burlington & Quincy (Art.-Nr. 994 00 039) in attraktivem Rot.

Im April soll dann der „Pacific Fruit Express“ (994 00 040) folgen, der aus vier braunen Kühlwagen mit gelben Seitenwänden besteht. Eine weitere Waggonpackung enthält drei Flachwagen mit hohen Stirnwänden und Holzladung (994 00 041).

Im Mai soll es dann mit einer Kühlwagenserie losgehen, zu der monatlich ein Jahr lang Modelle erscheinen, die einzigartige, bunte Lackierschemen aus dem Fleischtransport zeigen, die bislang noch nie von MTL umgesetzt wurden.

Die Serie enthält keine Lok und keinen Begleitwagen. Das erste Modell bildet einen im Jahr 1925 gebauten Privatwagen der „Miller and Hart Packing Company“ nach, der für „Berkshire Ham and Bacon“ wirbt.

Eine „Multi-Packung“ für die PRR mit drei gedeckten Wagen verschiedener Bauarten und einem offenen Wagen (994 00 042) erscheint dann im Juni 2012. Es folgen einen Monat später vier Containertragwagen in einer Packung für die BNSF (994 00 043) und im August schließlich zweifarbig (grau und braun) lackierte, gedeckte Wagen der New York Central, die ebenfalls in einer Viererkonfektion angeboten werden (994 00 044).

www.micro-trains.com

+++ Modelmates +++

Der britische Anbieter Modelmates (Patinierungsmittel und Grundierungen) arbeitet fleißig an Neuheiten, hat diese aber noch nicht fertig. Zu gegebener Zeit werden wir diese nachreichen.

www.modelmates.co.uk



Die gedeckten Wagen der CB&Q (Art.-Nr. 994 00 039; oben), der Pacific Fruit Express (994 00 040; Mitte) mit beidseitig verschieden aussehenden Wagen und die zweifarbig (grau und braun) lackierte, gedeckte Wagen der NYC (994 00 044), unten) sind ein Auszug der Neuheiten 2012. Alle Fotos: Micro-Trains Line

+++ Modelplant (von Data4image) +++

Eine wichtige Meldung vorweg ist, dass Modelplant den Deutschlandvertrieb für die schweizerische Z-Bahn GmbH übernommen hat. Das erspart den Kunden in Deutschland Versandkosten und Zölle bei Ware, die anderenfalls in die Bundesrepublik/EU reimportiert werden müsste.

Als Neuheit 2012 präsentiert Modelplant den Schweizer Bahnhof Kesswil (Art.-Nr. M-0519) und separat dazu auch den passenden Güterschuppen (M-0520) als Bausatz.



Als 3D-Druck-Bausätze aus stabilem ABS erscheinen der Schweizer Bahnhof Kesswil (Art.-Nr. M-0519) und der dazu passende Güterschuppen (M-0520) bei Modelplant. Foto: Modelplant

Hilfreich ist die überarbeitete Kompatibilitätsliste für Inneneinrichtungen, die nun auch nach Märklin-Artikelnummern sortiert ist (erreichbar von der Startseite unter „Download“).

Neue Inneneinrichtungen werden übrigens in Kürze folgen. Sie erlauben die Ausstattung von Märklins Orientexpress (Salon- und Speisewagen) und des Schürzen-Speisewagens.

www.modelplant.de

+++ MWB Modellbau Wolfgang Baumann +++

Die Auslieferungen aus der letztjährigen Neuheitenoffensive gehen unvermindert weiter: der Mercedes L 319 wurde noch ein Mal völlig neu konstruiert und ist bald als Autotransporter, Pritschenwagen, Bus und mit Kofferaufbau erhältlich.

Es folgen danach der VW T2 mit Hochdach als Bus und Kastenwagen sowie mit Doppelkabine (Pritsche-Plane). Auch die Goliath-Dreiräder (Pritsche sowie Pritsche-Plane) befinden sich in den letzten Vorbereitungen. Fast fertig sind zudem die angekündigten Mercedes-Busse O 302, O 305 und O 319 sowie die Opel Blitz „Rundhauber“ in Ausführungen für Feuerwehr, Polizei und THW.

Weiter gehen die Arbeiten dann an den angekündigten LKW-Modellen, darunter solche von Büssing, Magirus und Henschel. Neu angekündigt wird nun übrigens ein Müllwagen von Büssing.



Mercedes-Benz L 319 mit Pritsche und Plane. Foto: Berthold Werner

An neuen PKW-Modellen sollen 2012 der Porsche 914, DMC DeLorean (bekannt aus dem Kinofilm „Zurück in die Zukunft“) und der Fiat 500 „Topolino“ von 1936 erscheinen.

Der Fiat soll später eventuell auch noch in den Nachkriegsversionen des Kombis „Giardiniera Belvedere“ und/oder des Lieferwagens „Furgoncino“ folgen.

Als weitere Neuheiten 2012, die aber frühestens zum Jahresende verfügbar werden dürften, werden genannt: Krupp Titan, Mercedes L 322 „Rundhauber“, der Stadtlinienbus Mercedes-Benz O 322 (Baujahre 1960 – 1964), Morgan Plus 8, Lotus Seven Special, VW 1600 „Karmann Ghia“, Citroen AX, VW Polo II, Porsche 911 Targa, Porsche 550 Spider, der Heinkel-Roller, Zündapp Janus, BMW 700, Aston Martin DB5 (bekanntes James-Bond-Filmauto), Borgward Hansa und der Kombi Lloyd LP.



Der Stadtbus Mercedes-Benz O 322 aus den Sechzigern wird bei MWB eine große Lücke im Spur-Z-Programm schließen. Foto: Wikipedia

Da seitens der Kunden bereits entsprechende Wünsche geäußert wurden, schließen wir die Ankündigungen mit dem Ausblick auf zukünftige Vorkriegsmodelle für die Epoche II in den folgenden Jahren.

www.mwb-spur-z.de

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Wieder auf die Betriebswerksausstattung richten sich die Neuheiten 2012 von Ratimo. Im Frühjahr erscheinen Sandtürme der Einheitsbauart in gleich drei verschiedenen Ausführungen.



Auf die Sandtürme soll ab April auch ein Sandbunker (Art.-Nr. 13004) folgen. Foto: Rainer Tielke

Sie bilden die Konstruktionen als Brücke (Art.-Nr. 13001) und Masten für die Versorgung von einem (13002) und zwei Gleisen (13003) ab. Lieferbar werden sie voraussichtlich in der ersten April-Hälfte.

Im Mai soll dann auch ein Sandbunker (13004) folgen, der für die Serie noch mal überarbeitet wird. So fehlen dem bislang gezeigten Handmuster noch die Führungsschienen der Bunkerabdeckung.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de

- Foto der Sandtürme siehe Folgeseite! -



Alle drei Ausführungen des neuen Besandungsturm sind auf dieser Aufnahme zu sehen. Von links nach rechts: Besandungsturm für zwei Gleise (Art.-Nr. 13003), die Besandungsbrücke (13001) und der Turm für die Versorgung von einem Gleis (13002). Foto: Rainer Tielke

+++ SMZ Sondermodelle Z +++

Eine Hammerneuheit bei SMZ ist mit ihrer Veröffentlichung leider schon wieder ausverkauft. Trotzdem möchten wir sie nicht unerwähnt lassen, denn für interessierte Zetties gibt es wegen weiterer, zu erwartender Varianten Hoffnung:

Eine rundum gelungene Formneuheit auf stark modifiziertem Industriefahrwerk mit dreipoligem Standardmotor ist die 280 009-2 der Deutschen Bundesbahn. Wie ihr Vorbild trägt sie ein purpurrotes Farbleid und zeigt ein tiefschwarzes Fahrwerk.



Eine große Herausforderung war die V 80 für SMZ. Erschienen ist sie bislang als 280 009-2 der DB (die hier gezeigte Betriebsnummer 010 ist ein Unikat). Hoffen wir, dass von diesem gelungenen Modell noch weitere Varianten erscheinen. Foto: Claudius Veit (Velmo)

Dem Vorbild im Betriebszustand der siebziger Jahre folgend trägt sie keine Metall-Zierleisten und besitzt auch keinen Abgasschalldämpfer mehr, der überhaupt nicht zu diesen Maschinen passen wollte. Zierstreifen und Anschriften sind in elfenbeinfarbig angebracht.

Das Modell der V 80 war technisch eine große Herausforderung. Das Modell wurde nach Originalplänen in den Maßstab 1:220 umgesetzt, wobei ein besonderes Augenmerk den charakteristischen Krümmungen der Oberflächen galt. Sie verleihen dem Modell sein typisches Aussehen.

Problematisch war die Umsetzung des Fahrwerks wegen der geringen Bauhöhe der Lok. SMZ hat es dennoch geschafft, sogar Platz für einen Decoder zu lassen, damit der optionalen Digitalisierung nichts im Wege steht. Für den Lichtwechsel warmweiß-rot mittels SMD-Leuchtdioden zeichnet wieder die bewährte Velmo-Technik verantwortlich.

Übrigens: Zum Vorbild haben wir in der Ausgabe 11/2009 (Seite 41 f.) passende Literatur aus dem EK-Verlag vorgestellt.

www.sondermodellez.at

+++ Spur Z Ladegut (Küpper) +++

Ladegut Küpper bietet mittlerweile zwei verschiedene Erzladungen für Märklins OOtZ 43 an, die sich leicht in der Erzfarbe unterscheiden (Art.-Nrn. Z-Erz-1 und Z-Erz-2).

Ergänzend zur angekündigten Märklin-Wagenpackung werden sie nicht nur einzeln sondern auch als preisgünstige Fünferkonfektion angeboten.

www.spurzladegut.de



+++ Trafofuchs +++

Auch bei Trafofuchs geht es mit Schwung ins neue Jahr. Unsere Auflistung beginnen wir aber mit einem Kundenwunsch. So entstand die leichte Dame, die sich an der Fahrertür eines Autos nach vorn beugt.

Diese Figur soll daran erinnern, dass persönliche Einzelfertigungen einer Anlage ein ganz individuelles Gepräge geben, ohne gleich große Investitionen tätigen zu müssen.

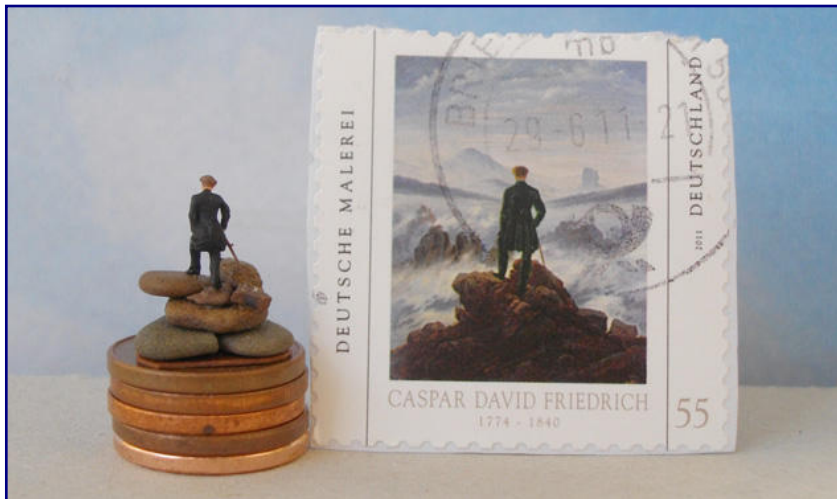
Anfragen lohnt sich – Sie werden erstaunt sein, wie günstig Ihre Wunschfigur sein kann!

Schwer im Trend liegen derzeit Betriebswerksnachbildungen. Passende Figuren für das Dampflok-Bw erscheinen demnächst bei Trafofuchs. Schon erhältlich sind die „3 Angler“, die den Bootssteg ideal ergänzen.



Die leichte Dame (Bild oben) ist ein Beispiel für eine Individualanfertigung. Ins reguläre Programm wurden die „3 Angler“ (Bild unten) aufgenommen. Beide Fotos: Trafofuchs

Im Gegensatz zum Angler auf dem erwähnten Bootsteg, der ja nur einen Gummistiefel an der Leine hat, haben die neuen Figuren auch schon etwas gefangen. Einer hat einen Eimer in der einen Hand und hält einen Fisch hoch. Der zweite sitzt und wartet noch auf seinen Fang, während der Dritte etwas unspöttlich mit einem Kescher hantiert.



Ergänzen möchten wir noch die Casper-David-Friedrich-Figur, die auch schon in unseren Ausstellungsberichten Erwähnung fand. Sie ist zwar keine offizielle Neuheit 2012, zeigt aber auch das Machbare seitens Trafofuchs in gelungener Weise.

Auch das Elektronik-Programm bekommt bei den Trafofüchsen Zuwachs:

Neu ins Programm kommen hier Kibri-Schotterfahrzeuge mit Seitenleuchten, Front- und Heckbeleuchtung sowie einem Fahrer samt Fahrerhausbeleuchtung.

Besonders die im wahrsten Sinne des Wortes ins Licht gerückte Figur verleiht Baustellenszenen zusätzliches Leben. Für den Betrieb des Modells reicht der 10-Volt- Ausgang eines Märklin-Transformators.

Explizit hinweisen möchten wir darauf, dass die Fahrzeuge sehr detailliert sind. Dies erfordert für den guten Eindruck eine möglichst unauffällige Verdrahtung, was einen hohen Herstellungsaufwand bedingt.

Auf Kundenwunsch entstanden und nun ins Programm aufgenommen



Die Caspar-David-Friedrich-Figur (Bild oben) zeigt auf Ausstellungen immer sehr eindrucksvoll, welche individuelle Fertigungen bei Trafofuchs möglich sind. Gut auf der Anlage machen sich auch die beleuchteten Kibri-Schotterfahrzeuge mit Fahrerfigur (Bild unten). Beide Fotos: Trafofuchs

wurde der Reisebus mit Fahrer und Passagieren, Front-, Heck- und Innenbeleuchtung sowie Warnblinkzeichen für die Bushaltestelle.

www.trafofuchs.de

+++ Velmo +++

Frisch im Programm sind bei Velmo zwei Multiprotokolldecoder der neuen Generation. Für Märklins Modell der Drehstromlok Baureihe 120 ist die Digitalplatine LDS26529 vorgesehen, Märklins Diesellok Baureihe 221 wird mittels dem Decodertauschsatz LDS26697 zum Digitalmodell. Achtung: Nicht geeignet ist diese Platine für Märklins V 200⁰, wie sie in der Zugpackung 81175 erschienen ist!

Ebenfalls lieferbar sind mittlerweile folgende Decoder:

- LDS223331 für Märklins E 03/103, E 50/150, 151, Ae 6/6 und die NOHAB-Lok (nur Modelle mit am Motor integrierten Bürsten; für Motoren mit den Haltespangen wird ein separater Decoder entwickelt)
- LDS26306-A für Märklins E 10/110, 111, 139, E 40/140 und Re 4/4^{IV}
- LDS27000 für Märklins 218, V 160/216 Vorserie („Lollo“) und die neue 216 Serie (Insider-Modell 88783)

Da die Beleuchtung der Diesellok-Modelle Baureihen 216 und 218 durch die Verdrahtung im Dach fest vorgegeben ist, konnten einige Funktionen der neuen Decodergeneration leider nicht realisiert werden.

Auch bei ihnen gilt: Der Decoder passt nur in die neuen Modelle der BR 216 mit den Motoren, die ihre Motorbürsten integriert haben.

Für die BR-216-Modelle mit den alten Platinen, bei denen Spangen die Bürsten in Position halten, wird ein eigener Decoder entwickelt.

Die Multiprotokolldecoder der neuen Generation entsprechen dem Decoder

DH10B von Doehler & Haass und bieten u.a. folgende Funktionsmöglichkeiten (Auszug):

- automatische Umschaltung zwischen Analog- und Digitalbetrieb
- Lastregelung der neuesten Generation, dadurch besonders weiches Regelverhalten
- Lichtausgänge dimmbar und für den Analogbetrieb aktivierbar
- Rangiergangfunktion
- alle Funktionsausgänge frei programmierbar
- Decoder-Programme können im eingebauten Zustand auf dem Gleis aktualisiert werden (passende Zentrale vorausgesetzt).

Einen vollständigen Überblick und genauere Beschreibungen lassen sich den Seiten von Velmo entnehmen.

www.velmo.de

+++ Wiedenhaupt-Miniaturen +++

Dieser Anbieter, der erst kürzlich einen ersten Spur-Z-Artikel ins Sortiment aufgenommen hat, tüftelt auf unsere Anregung hin derzeit an maßstäblichen Holz-Bierkisten für den Maßstab 1:220, wie sie in der großen Welt nach 1945 noch lange Standard waren. Es lohnt sich, wegen dieses hilfreichen LKW-Ladeguts die Augen offen zu halten.

www.wiedenhaupt-miniaturen.de



Neu bei Velmo sind digitale Tauschplatinen mit Multiprotokolldecodern neuester Generation für Märklins Baureihen 120 (hinten) und 221 (vorne).
Foto: Velmo

+++ Z-Bahn GmbH +++

Die Eigenmarke von Modellbahnhändler Peter Rechsteiner aus Romanshorn wird auch 2012 keine Ruhepause einlegen. Zu rechnen ist dieses Jahr vor allem mit neuen Varianten der schweizerischen EW-II-Personenwagen – gilt es hier doch große Lücken im Spur-Z-Sortiment zu füllen.

Kunden aus der Europäischen Union werden seit Ende 2011 durch Modelplant (siehe separater Eintrag) versorgt, um den hohen Zöllen zu entgehen, die sonst für den Reimport anfallen würden.

www.z-bahn.ch

+++ Z Club (GB) +++

Obwohl schon 2009 angekündigt, blieb es lange ruhig um ein Modell, das auch in unserer Wunschmodellumfrage auftauchte und von den Freunden der Epochen V und VI doch sehr vermisst wurde. Immerhin sind von der dieselektrischen Güterzuglok JT42CWR des Herstellers EMD heute 651 Exemplare europaweit im Einsatz.

Besser bekannt sind die Vorbilder allerdings unter dem Namen „Class 66“, denn unter dieser Baureihennummer wurden in Großbritannien die Lokomotiven aus kanadischer Produktion eingereicht. Kein Wunder, dass sich mit Graham Jones ein Brite an die Umsetzung in den Maßstab 1:220 machte.



Die neue „Class 66“ vom Z Club (GB): Sie wird als Umbausatz auf 3D-Druckbasis angeboten. Zum Lieferumfang gehören Gehäuse, seitliche Tankattrappen und Drehstellerverkleidungen. Foto: Graham Jones

Ergebnis ist eine Neuheit, die über den Z Club (GB) angeboten wird. Hergestellt wird die Class 66 im 3D-Druckverfahren und als Bausatz vertrieben. Zum Lieferumfang gehören neben dem Lokgehäuse passende Drehstellblendens und seitlichen Tankattrappen für die Fahrzeugmitte. Zur Inbetriebnahme auf der Anlage sind noch ein SD-40-2-Fahrwerk des Herstellers Micro-Trains sowie passende Kupplungen erforderlich.

Die Maße für Vorbild, maßstäbliche Umsetzung und das Modell gibt der Z Club (GB) wie folgt an:

	<u>Vorbild</u>	<u>1:220</u>	<u>Modell</u>
Länge über Puffer	21.349 mm	97,0 mm	96,0 mm
Größte Breite	2.692 mm	12,2 mm	13,4 mm
Höhe über SO	3.912 mm	17,8 mm	18,0 mm
Drehzapfenabstand	13.255 mm	60,3 mm	59,5 mm
Drehgestellachsstand	4.138 mm	18,8 mm	18,6 mm

Das MTL-Fahrwerk erfordert einige Modifikationen für das Verwenden des Class-66-Gehäuses. Sie betreffen vor allem das Entfernen der Lichtplatine und Anpassen der Kontakte.

nmrs-models@btconnect.com

+++ ZettZeit Special +++

Neu sind zwei – bereits im Vorjahr entwickelte - Zurüstsätze für den bekannten Setra-Bus von Noch und den Actros-Hängerzug von Herpa. Sie geben beiden Modellen den Schliff, der ihnen ab Werk fehlte.



Der Zurüstsatz für den Setra (Art.-Nr. ZZ02011) besteht aus vier geätzten Edelstahl-Felgen, zwei geätzten Außenspiegeln (ebenfalls aus Edelstahl) und einem Schiebbild für den Frontgrill mit Nachbildung der Scheinwerfer und dem typischen Setra-Schriftzug.



Herpas Mercedes Actros wird durch einen Zurüstsatz (ZZ03011) mit zehn geätzten Felgen und zwei geätzten Außenspiegeln (beides aus Edelstahl) aufgepeppt.

Im Jahr 2012 soll endlich auch die Auslieferung des gedeckten SBB-Güterwagens Bausatz Gbs (ZZ01010) erfolgen.

Mit Hochdruck arbeitet FR auch am noch ausstehenden Sondermodell der Ae 3/6^{III} der SBB (ZZ02010). Einige Optimierungen am Modell waren einer der Auslöser für die Verzögerungen

Zurüstsätze für den Setra-Reisebus und den Mercedes-Benz Actros gibt es bei ZettZeit, damit die Modelle erhalten, was ihnen ab Werk fehlte. Beide Fotos: ZettZeit (Jens Wimmel)

Aufzuarbeiten sind auch noch verschiedene Rückstände beim

gesuperten Krokodil, der Ae 3/6^{II} und den anderen ZettZeit-Modellen. Aktuelle Informationen sind auf <http://www.zettzeit.ch/Specials.html> zu finden.

www.zettzeit.ch

+++ Z Norm (Stefan Schmid) +++

Stefan Schmid plant eine neue Serie von Laternen, die wahlweise mit gelben oder weißen LED angeboten werden sollen.

z-norm@t-online.de

+++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++

Das im Juli 2011 von uns als Plan angekündigte Messingmodell des deutschen Panzers Tiger 1E aus dem 2. Weltkrieg ist nun als Neuheit im Programm von Z-Panzer. Die Nachbildung besteht aus 150 Teilen und sorgt so für feinste Details, die das bekannt hohe Niveau dieses Anbieters noch mal übertreffen.

www.z-panzer.com

+++ Z-Railways +++

Im Vertrieb von Z-Railways sind ein neuer US-Bus zu finden sowie LKW-Modelle (USA) im Maßstab 1:256, die sich laut Anbieter bedingt für die Spurweite Z eignen.

www.z-railways.de

Modell **Vorbild** **Gestaltung** **Technik** **Literatur** → **Impressionen**

Leserbriefe und sonstige Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontakt Daten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Leser-Erfahrungen mit der Atlas-Kollektion :

Mein neues Modell vom Atlas-Verlag ist eingetroffen. Diesmal handelt es sich um den VT 11⁵ „TEE Parsifal“.

Das Modell kam dreiteilig, ein Triebkopf und zwei Mittelwagen. In der schwarzen Schachtel dabei sind wie beim Orientexpress drei Gleisstücke, wobei auf dem mittleren der Name des Zuges „TEE Parsifal“ angebracht ist. Zugleich wird eine kleine sechseckige Broschüre über die Geschichte des Zuges und diesmal als Extra ein sogenannter Präsenter mitgeliefert. Der „Präsenterr“ besteht aus Kunststoffteilen, die man zu einer unverglasten Schauvitrine (ohne Rückwand) zusammensetzen kann.



Kompromisse sind einzugehen, doch unserem Leser Dirk Foerster gefällt der TEE „Parsifal“ vom Atlas-Verlag. Foto: Dirk Foerster

Der Preis für das Modell (2. Lieferung nach dem Orientexpress) beträgt inkl. Porto 21,95 EUR.

Das Modell macht auf mich einen sehr guten Eindruck. Wie beim Orientexpress sind die Radstände ein klein wenig zu breit für das Märklin-Gleis (ca. 7 mm, d.h. 1 mm breiter). Die Bedruckung und Lackierung ist für ein Modell dieser Preisklasse einwandfrei. Die Wagen werden starr miteinander verkuppelt, Kurvengängigkeit daher gleich Null. Die Kupplungen bestehen nur aus einem Zapfen und einer Öse.

(...) Atlas macht es wieder spannend, wie es weitergeht. Beim nächsten Mal dabei soll jedenfalls eine DVD „Orient-Express“ sein. (...)

Dirk Foerster, Lörrach

Von seinem Eigenbau berichtet Markus Krell:

Als begeisterter Z-ler lese ich die **Trainini**-Magazine mit großer Freude - danke für alle Bemühungen.

Vielleicht kann ich heute selbst einen kleinen Beitrag leisten: Zum einen schicke ich Bilder von einem selbstgebauten SKL - der Holzschwellen-Wagen ist ein Geisterwagen aus einer Dampflok BR 89 von Miniclub.



Dieser SKL ist ein Lesereigenbau. Der Antrieb steckt im Holzstapel auf dem ersten Anhänger. Foto: Markus Krell

Und die Waldbahn dreht munter ihre Bahn auf einem Modul des Bahnhofs Waldkirchen in Niederbayern - letztes Jahr hat die Ilztalbahn mit Waldbahn-Triebwagen den Tourismusverkehr von Passau über Waldkirchen nach Freyung wieder aufgenommen (www.ilztalbahn.eu).

Pfr. Markus Krell, Röhrnbach

Auch Clemens Grube gibt seine Erfahrungen weiter: Vom Atlas-Verlag gibt es eine neue Abonnement-Serie Minitrains. Die Serie soll „originalgetreue Exklusiv-Modelle der berühmtesten Eisenbahnen aller Epochen“ enthalten.

(...) Meine Freude beim Auspacken war zuerst riesengroß, als ich die Aufschrift auf der hochwertigen Schachtel las: (...) Super, dachte ich, das ist ja ein echter Volltreffer. Das passt zur Märklin Spur Z. Die Aufmachung der Serie ist wirklich sehr gut.

In der Schachtel ist eine S 2/6 mit einem Küchen- und einem Durchgangswagen, sowie ein dreiteiliges Schienenstück (ca. 34,5 cm lang, davon 33 cm Schiene) für die Vitrine. Im Vergleich zu (...) Märklin (...) ist die (...) S 2/6 deutlich hochbeiniger und auch der Tender ist etwas höher. Was ich auch nicht so toll finde, ist die Passgenauigkeit beim Zusammenkuppeln und auf die Schiene Stellen.

Allerdings gibt es einen für mich nicht ganz unwesentlichen Haken: Die Vitrinenschiene und Spur ist etwas breiter, wodurch die Minitrains-Modelle nicht auf die Märklin-Schienen passen! Das ist schade. Ich hatte gehofft, mit den Lok-Modellen mein geplantes Bahnbetriebswerk ausschmücken und die Lok vielleicht sogar mittels eines Geisterwagens ab und zu fahren lassen zu können. Das geht aber leider nicht!

Ein Umbau der S 2/6 auf die Z-Schiene, z. B. durch abdrehen der Spurkränze, dürfte schwierig werden. Das Modell ist aus einem Kunststoff, der auf mich einen leicht zerbrechlichen Eindruck macht.

Ich könnte mir vorstellen, dass diese Information auch für andere Zetties interessant sein könnte. Zumal ich gesehen habe, dass die Lokomotive (...) als für Spur Z geeignet angeboten wird.

Clemens Grube, Tübingen

Unsere Produktanregungen greift Bernd Jablonski auf:

Erst einmal vielen Dank für ein wieder mal sehr gelungenes **Trainini!**

So einen Pwgs 041 habe ich mir mal selbstgebaut, ein Mal mit Kanzel und ein Mal ohne Kanzel. Beide Fahrzeuge sind auf Basis von Märklins 8752 entstanden. Die Wagen wurden komplett zerlegt, auch Fenstereinsätze ausgebaut. Die Wagenkästen habe ich mittels zwei Sägeschnitten so zerteilt, dass die mittlere Schiebetür entfällt. Die Wagenkästen nun verkürzt wieder zusammengeklebt, das Loch im Dach wegen der fehlenden Kanzel mit 2-Komponenten-Kleber verschlossen.



Zwei Eigenbauten des Güterzugbegleitwagens Pwghs 041 – mit und ohne Dachkanzle – schlossen Lücken im Wagenbestand unseres Lesers Bernd Jablonski.

Nach dem Verschleifen der Klebestellen am Wagenkasten und Dach den einen Wagen nun in „Bahndienst-Grün“ und das Dach silber lackiert. Fensterband geändert und wieder eingebaut. Bei dem Wagen ohne Kanzel habe ich mir die Mühe gemacht, auch das Fahrgestell zu ändern wegen des Achsstands: Fahrgestell von einem Kesselwagen 8611 verwendet. Kam aber dann mit den Tritten für die Türen ins „hudeln“. Metallplatte als zusätzliches Gewicht, weil der Wagen ja immer hinter der Lok läuft.



Der Pwgi 99 entstand nach einem in **Trainini®** vorgestellten Bauvorschlag von Götz Guddas.

Beim zweiten Wagen mit Kanzel habe ich genauso verfahren, nur das originale Fahrgestell verkürzt, der Achsstand fällt wegen der Trittbretter nicht so ins Auge.

Durch den „Z-Spezi“ Götz Guddas habe ich mich auch mal hinreißen lassen, einen alten Pwgi 99 aus einem 8609 umzubauen, aber das ist eine andere Geschichte - sieht aber gut aus !!

Bernd Jablonski, Bochum

Der Z Club 92 wurde geschlossen:

Ausgerechnet am Rosenmontag 2012, gleichzeitig dem 4. Internationalen Tag der

Spurweite Z, erhielten wir die Nachricht, dass der Z Club 92 zumindest auf unbestimmte Zeit geschlossen wurde. Weiterleben wird diese Vereinigung vorerst nur im Stammtisch Stuttgart, der sich zuletzt in Göppingen attraktiv und gut präsentierte.

Wir bedauern das (zumindest vorläufige) Ende nach nun immerhin 20 Jahren, doch können wir die wirtschaftlichen Gründe der Betreiber nachvollziehen. Diese beklagen einen Mitgliederschwund von über 60% in den letzten zehn Jahren. Mit nun weniger als 400 Mitgliedern seien Zeitschrift und Sondermodelle nicht mehr kostendeckend zu finanzieren.

Die Trendwende dürfte etwa mit dem Schließen des Spur-Z-Museums in Bochum eingetreten sein. Damals verlor der Z Club 92 das Zentrum seines Gruppenlebens, denn dort wurden nicht nur viele Aktivitäten gesteuert sondern auch persönliche Kontakte gepflegt. Das aufkommende Internet dürfte ebenfalls bedeutend zum Schwinden der Gemeinschaft und deren Kontakten beigetragen haben.

An Kritik hat es selten gemangelt, was keinesfalls als Wertung über deren Berechtigung zu verstehen ist: Meist betrafen sie die bisweilen monatelangen Verspätungen bei der Mitgliederzeitschrift oder die Auswahl der Jahreswagen. Bei letzterem wird niemand es allen recht machen können, aber zur Zeitung haben die Macher explizit Stellung bezogen.

So ist in der letzten Nachricht an die Mitglieder von Problemen mit der Zuarbeit, dem Druck und dem Versand die Rede. Die Zusammenarbeit habe immer mehr Wünsche offen gelassen und sei teilweise sehr schwierig gewesen.

Wir wünschen dem Stammtisch Stuttgart, der wohl vorerst als einziger den Namen Z Club 92 fortführen wird, gutes Gelingen und eine weiterhin freundschaftliche Verbundenheit zu allen Zetties - wo und wie sie auch organisiert sind.

Neue Maschinen für Märklin:

Nicht nur im Werk Győr (Ungarn) wird kräftig investiert. Märklin hat auch im Stammwerk Göppingen seinen Maschinenpark verjüngt, was auch schon unserem Redakteur Joachim Ritter bei einer Werksführung auffiel.

Im Jahre 2010 lieferte die Firma Boy laut Medienberichten in einem Industrieportal bereits zwei Spritzgießautomaten mit 350 kN und zwei mit 220 kN Schließkraft. Im Dezember 2011 folgte dann ein Auftrag über zwei weitere Maschinen vom Typ Boy 35 E.

Geschäftsführer Wolfrad Bächle lobte im erwähnten Bericht besonders die kompakten Maße der Automaten (sie brauchen nur je 2 m² Aufstellfläche) und die hervorragende Energieeffizienz. Diese habe dazu beigetragen, die Herstellungskosten wesentlich zu reduzieren.

EW II SBB von Z-Bahn GmbH verfügbar:

Die Z-Bahn GmbH (<http://www.z-bahn.ch>) hat mit der Auslieferung ihrer SBB-Personenwagen vom Typ EW II in der ursprünglichen grünen Farbgebung begonnen. Angeboten werden die sehr schön gravierten und mit einigen Raffinessen zur glaubhaften Umsetzung versehenen Modelle in Zweier- und Fünferpackungen.



Durchgängig sind sie mit einer gelungenen Inneneinrichtung versehen, Versionen mit Innenbeleuchtung sollen bald folgen. Bedenkt man den Detailreichtum und die Ausstattung erscheint der Preis für die Kleinserienmodelle nicht nur angemessen sondern auch überaus moderat.

Ein ausführlicher Test mit kurzem Bericht über die Vorbilder ist für die Mai-Ausgabe geplant. Bezugsquelle für die Schweizer Kunden ist der Eigenvertrieb des Inhabers Peter Rechsteiner (http://toyshop.ch/store/105_368). Kunden innerhalb der Europäischen Union werden über den Vertriebspartner Modelplant (<http://www.modeplant.de>) bedient, um Zölle durch Reimporte zu vermeiden.

Sobald auch die Innenbeleuchtungen fertig produziert sind, wird die Lieferpalette wie folgt aussehen:

5-Wagen-Set EW II der SBB mit Innenbeleuchtung (Art.-Nr. 10000)

5-Wagen-Set EW II der SBB (10050)

2-Wagen-Set EW II der SBB, 1. und 2. Klasse mit Innenbeleuchtung (10110)

2-Wagen-Set EW II der SBB, 1. und 2. Klasse (10120)

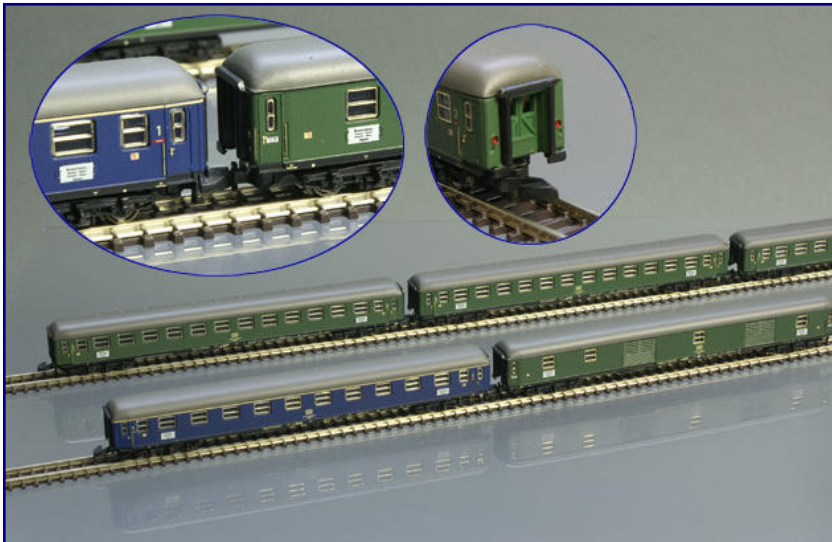
2-Wagen-Set EW II der SBB, 1./2. Klasse & Gepäckwagen mit Innenbeleuchtung (10130)

2-Wagen-Set EW II der SBB, 1./2. Klasse & Gepäckwagen (10140)

LED-Wageninnenbeleuchtung für EW II SBB (95000)

Aktuelle Auslieferungen von Märklin:

Nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe kam die Dampflok der Baureihe 41 in einer frühen Bundesbahnausführung mit Wagnerblechen und Schriftzug (Art.-Nr. 88274) zur Auslieferung. Bei diesem Artikel handelt es sich um eine MHI-Sonderserie.



Die neu ausgelieferte Schnellzug-Wagenpackung (Art.-Nr. 87400) besticht durch viele hervorgehobene Details und weitere Verbesserungen gegenüber älteren Auflagen.

vorbildrichtig messingeloxiert wiedergegeben worden. Insgesamt erscheinen die Modelle daher fast wie Formneuheiten.

Inhaltsverzeichnis ab 2005 für Trainini®:

Detlev Stahl hat ein komplettes Inhaltsverzeichnis aller Trainini®-Ausgaben von August 2005 bis heute erstellt und im Archiv der Z-Freunde International (erreichbar über unsere Linkliste) für jedermann bereit gestellt. Wie die Hefte selbst ist dort auch das Verzeichnis als PDF-Dokument zu finden.

Sicher ist ihm damit nicht nur unser Dank. Auch seitens der Leser wurde eine solche Aufstellung immer wieder gewünscht.

Viessmann-Auslieferung im Februar:

Derzeit wird bei Viessmann der DCC-Magnetartikeldecoder light (Art.-Nr. 52121) ausgeliefert. Mit acht separat ansteuerbaren, kurzschluss sicheren Impulsausgängen eignet er sich zum digitalen Schalten von Formsignalen, Entkupplungsgleisen oder Weichen. Er ist verwendbar für die Datenformate DCC und MM. Er lässt sich mit nahezu allen bekannten Zentralen einsetzen.

Statt Anschlussbuchsen verfügt diese preiswerte Ausführung über Löt-Anschlussflächen für dauerhafte Kontaktierung. Ein Gehäuse besitzt sie nicht.

AZL-Auslieferungen im Februar:

Im Februar wird die attraktive Ausführung des Güterzugbegleitwagens mit Seitenausguck in den Farben der Burlington Northern (BN) ausgeliefert. Der Wagen wird mit zwei verschiedenen Betriebsnummern angeboten (Art.-Nrn. 92009-1 und 92009-2).



Güterzugbegleitwagen der BN (Art.-Nr. 92009). Foto: Ztrack



Schüttgutwagen Typ ACF-3 in Ausführung der KCS (91308). Foto: Ztrack

Äußerst gefragt ist auch die vierfarbige Version ACF-3-Schütten-Wagens in Ausführung der KCS. Dieses Modell erscheint als Viererpackung (90308-1) und Einzelwagen (91308-1). AZL hat hier die geplante Stückzahl wegen der Nachfrage noch erhöhen lassen.

Bereits ab Hersteller ausverkauft sind die Doppelstock-Autotransportwagen in den Farben der BNSF.

Ausgeliefert wurden sie in zwei Viererpackungen (90203-3 und 90203-4) sowie als Einzelwagen (91203-2 und 91203-3). Wegen der großen Nachfrage ist eine weitere BNSF-Ausführung für das Jahr 2012 geplant.

Besucher-Wettbewerb in Altenbeken:

Trainini® plant beim 4. Internationalen Spur-Z-Wochenende in Altenbeken einen Besucherwettbewerb der besonderen Art.

Von unserem Magazin werden dort in einer Vitrine drei identische Güterwagenmodelle ausgestellt, die auf verschiedene Weise Betriebsspuren erhalten haben.

Von den Besuchern möchten wir gern wissen, welche der drei Gestaltungsvarianten dem Vorbild am nächsten kommt. Unter denjenigen, die ihre Stimme abgeben werden, verlosen wir drei Preise.

Hauptpreis wird eine von der Firma Herpa gestiftete Lackierpistole „Plug & Spray“ sein. Auf den zweiten und dritten Sieger wartet jeweils ein Vorbild-Eisenbahnbuch, von denen eines von Thomas Buchner gestiftet wurde.



Eine von Herpa gestiftete Spritzpistole ist der Hauptpreis beim **Trainini** Besucherwettbewerb 2012 in Altenbeken.

Im Jahresverlauf werden veröffentlichen, welches Modell die Abstimmung gewonnen hat, sowie die Techniken und Werkstoffe beschreiben.

Erste große Publikumsmesse im Frühjahr:

Traditionell wird die Faszination Modellbau in Karlsruhe die erste große Messe sein, auf der es die Nürnberger Messeneuheiten auch für die Öffentlichkeit zu sehen gibt. Auch Mitmachaktionen laden wieder zum Besuch ein.

Stattfinden wird die Ausstellung in der Messe Karlsruhe vom 22. bis zum 25. März 2012. Geöffnet wird täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr. Nur um Sonntag, dem letzten Ausstellungstag schließt die Halle bereits um 17:00 Uhr.

Weitere Informationen sind unter <http://www.faszination-modellbau.de> zu finden.

Impressum

ISSN 1867-271X

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für die Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Bernd Knauf
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Torsten Nienauß, Torsten Schubert

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an redaktion@trainini.de.

Werbende Anzeigen mit Spur-Z-Bezug und Veranstaltungshinweise Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an leserbriefe@trainini.de einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, Jahresvideo sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <http://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.